

Neueste Nachrichten

Uhren.

Nur beste Fabrikate, in allen Preislagen.
Strenge reelle 2-jährige Garantie!

Uhrketten!

Überraschende Auswahl!
Hervorragend schöne Muster!
Billigste Preise!

Nickelketten (neueste Muster)	von 0,50—4 M.
Echte Talmi- u. amerik. Doubleketten	8—12 "
Massiv silb. Ketten (m. Feingeblattstemp.)	8—15 "
Gold-Doubleketten (hohe Qualität)	6—20 "
Massiv gold. Ketten (m. Feingeblattstemp.)	25—150 "
Specialität: 14 kar. Gold-Charmarketten	8—38 "
(bestes Erstal für massiv gold. Ketten, 10 Jahre Garantie).	Moritzstr. 10 (Meinhold's Edle), Ecke König-Johannstr.

G. Smy,

Uhren- und Kettenhandlung,
Ecke König-Johannstr.

Massiv goldene Ringe

(Neueste Neuheiten!)
im Preise von 5, 8, 10—80 M.

2788

Die Hut-Fabrik von H. Marsal, vormals J. Herzog befindet sich jetzt Scheffelstrasse 34, Neubau, nächst Wallstraße.

Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.

Richtigstes Probe-Abonnement!Bei nur **50 Pf.**

Kennen Sie die „Neuesten Nachrichten“ bei allen Post-
briefträgern und Postanstalten schon jetzt für den
Monat December,

für Dresden und Vororte monatlich **50 Pf.**
(ohne Wochblatt) frei ins Haus.
Bei unseren Provinz-Poststellen monatlich 65 Pf. (ohne
Wochblatt) frei ins Haus.

Neu eintretende Abonnenten erhalten den Anfang des
laufenden hochinteressanten Romans „Was ein Weib
will“ sowie ein vollständiges Exemplar des vorletzten
sehr schönen Romans „Schwester Wilma“ gratis.
Post-Abonnenten gegen Eingabe von 10 Pf. Porto
und der Postbestellquittung.)

Die Succession in den deutschen Bundesstaaten.

Während der ganzen politischen Entwicklung Deutschlands von den frühesten Zeiten an haben sich zwei Hauptströmungen geltend gemacht, die unitarische und die überparteiliche, die abwechselungsweise, von den verschiedenartigsten Umständen begünstigt, die Oberhand gewannen und sich sogar häufig feindselig berührten. Heute noch bestehen beide Richtungen und machen sich die Parteien dientbar, aber werden von diesen zu Selbstzwecken ausgenutzt. Beide können, so wie sich die Dinge in unserem Vaterland seit vielen Jahrhunderten nun einmal gestaltet haben, Vorförnisse erzeugen, ja Gefahren mit sich bringen, wenn sie ausarten. Das Eine wäre ein gebanntenloser, Alles überallender Unitarismus, eine Centralisation, wie wir sie zeitweise in Frankreich kennen gelernt haben und als beste Vorstufe der Revolution mit allen ihren verabscheuernden Auschreitungen verbammten müssen. Das Andere, weit gefährlicher aber wäre eine übermäßige Erfahrung des Federalismus, die in unmittelbarem Folge steht den rohesten und beschämtesten Partikularismus jellte, der eine der verderbenischwangersten Erscheinungen unseres

Kunst und Wissenschaft.

* Gedächtnisblatt. Donnerstag den 26. November. 1754. Georg Forster, Schriftsteller, geb. in Rassenbüren. — 1840. A. v. Rottke, Gelehrter, geb. in Freiburg i. Br. — 1857. F. v. Eichendorff, Dichter, geb. in Kleist. — 1878. A. G. Raumann, Geolog, geb. in Dresden.

* Das zweite philharmonische populäre Künstler-Concert führte als „stars“ die Herren Frédéric Lamond und Dr. Felix Kraus ins Tressen. Ersterer, hierorts nicht nur seine unbekannte Größe, vielmehr im besten Andenken stehend, ließ dem Zuhörer den Raum ab. Sein Vortrag des D-moll-Concertes von Rubinstein entstand sofort zu seinen Gunsten. Das war eine Leistung, die dem Künstler als Rubinstein-Interpreten alle Ehre mache, auf jener Höhe stand, auf der das Technische vollkommen in den Dienst der Übergabe des idealen Gehalts des Kunstwerks gestellt erscheint, nirgends noch als Mittel zum Zweck oder gar als Selbstzweck hörend sich bemerkbar macht. Wenn etwas fehlt, so war es das, was wir Lamond überhaupt nicht zuzufrechen vermögen, der Bauer, den eine starke Individualität ausstellt. Es bleibt beim Interpreten, zum „Wiedererkennen“ kommt es nicht. Ein Genius wie Rubinstein ist bloß nun am Clavier nicht wieder erscheinen. Die Meinung, dass Lamond ein zweiter Rubinstein sei, die schon wiederholt ausgesprochen wurde, basiert auf einer starken Überhöhung der Bedeutung derselben. Nun, abgesehen davon, am gestrigen Abend blieb er Sieger. Sein „College in Apoll“, Dr. Felix Kraus, hat enttäuscht. Die geschwätzige Dame wußte Wunderungen von ihm herzulegen. In Leipzig, das man so gern als Musikstadt par excellence weiß, hat er gelegentlich der Deborah-Aufführung ein Arioso da capo singen müssen. Man hat kein Recht, an der Wahrheit dieser Runde zu zweifeln. Man kann nur annehmen, daß Dr. Kraus dort besser gesungen hat als hier. Im Übrigen muß man sich als criticus Dresdens an das halten, was er hier tut. Da war denn gerade der Vortrag der Händel-Arie („Mefistos“) das Mäanderwerkstück. Man muß Ben Davies, den englischen Tenor, gehört haben, um zu wissen, wie händelische Solotüren gelungen werden können und müssen. Mit ihm verglichen ist Dr. Kraus gesanglicher Dilettant. Es wäre aber hart, ihn mit Jenes zu vergleichen, denn Sängerkünstler vom Schlosse Jenes sind heutzutage vielleicht sel tener Art. Bleiben wir auf dem gewöhnlichen Niveau gesangkünstlerischer Künste, welches in unserer Zeit kein sonderlich hohes ist. Da seien wir in der kleinen dem Programm beigegebenen Stütze, daß der Sänger in der Hauptstadt Autobild ist, aber 10 Wochen bei Stockhausen studirt hat. So singt er! Beständig schwankend zwischen naturalistischem und Schauspielerischen leistete natürlich unter solchen Umständen nicht über zweifelhaft angesehene Männer hinauskommen konnten, ist von einer geordneten

öffentlichen Leben genannt werden müßt und den Fortbestand der staatlichen Existenz Deutschlands mehr als einmal auf das Ernsteste bedroht hat.

Vor Karl des Großen Zeiten begegnen wir allerdings einer überparteilichen Gestaltung Germaniens. Daraus kann aber keine politische Berechtigung für die heutige Zeit abgeleitet werden; denn es gab damals auch keine deutsche Nation im Sinne der späteren und am allerwenigsten der heutigen Zeit. Ohne allzu grosse Schwierigkeiten gelang es dem ersten deutschen Kaiser, den völkischen Einheitsstaat herzustellen. Die von ihm eingesetzten Herzöge waren Beamte oder Gouverneure, die er nach Belieben wieder abziehen konnte. Allein die nachfolgenden Reichsoberhäupter waren teilweise zu schwach, teilweise durch auswärtige Kriege zu häufig abwesend, um den karolingischen Status aufrecht erhalten zu können. Die Aemter wurden erblliche Familienämter und nach Verdienst des Inhabers aber aus Rache des Kaisers mit immer weiteren Privilegien ausgestattet. So entstanden die alten Landeshöfe wieder. Die nach dem Untergange der Hohenstaufen heute ehrwürdige Anarchie ihrer Zustände, deren Folgen heute noch fühlbar sind. In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts begann unter den Fürstengeschlechtern eine wahre Theilungswut. Die geschlossene Vererbung in Manneslinie wurde auf, die nachgeborenen Prinzen wurden mit Gebietsschäften bedacht und teilweise wieder unter ihre Söhne, und so ging es weiter, bis man schließlich zu Reichen gelangte, so groß wie ein Riesenadler. Waren seine Söhne mehr vorhanden, so kamen die Töchter an die Reihe. Diese heiratheten ausländische Fürsten und die Nachkommen einer solchen Ehe waren auf einmal deutsche Reichsstände, während andererseits kleinere deutsche Fürsten große Könige fremder Wälder wurden. Die Beherrschter Sachsen und Hannovers waren die Könige von Polen und England, der Herzog von Savoyen, der Bischof von Straßburg waren zugleich deutsche Bundesfürsten und fremde, englische, spanische und andere Prinzen trugen die deutsche Kaiserkrone. Da diente man sich einem Heidekrieg. Und was würde man heute dazu sagen, wenn z. B. die Söhne des Statthalters von Elsass-Lothringen nach deinem Tode sich in den Sinn kommen lassen wollten, die Reichsstände unter einander zu vertreiben. Aus diesen gehäuften Zwischenräumen heraus haben sich die dynastischen Verhältnisse von heute entwickelt. Friedrich II. von Hohenstaufen verhinderter Schwabenkönig, der deutsche Nationalität der Fürsten verlangte, war bald nach seinem Erscheinen wirkungslos geworden.

In neuester Zeit nun hat die Thronfolge in mehreren deutschen Bundesstaaten unliebsame Erscheinungen gezeigt, die man noch während ruhmvollen Jahren 1870/71 eigentlich nicht mehr erwartet hätte. Der Lippe ist die Thronstreit zunächst nur eine reine Rechtsfrage, bei welcher nationale Rücksichten nicht mitwirken. Auch in Braunschweig wurde ein glücklicher Ausweg gefunden. Viele meinten zwar, eine Vereinigung mit Preußen hätte nichts geschadet, aber die lokale Haltung des Vorfahrtstaates allen Bundesländern gegenüber hat dem kleinen Herzogtum seine Selbstständigkeit nicht verschmämt und den Thron den Erben freigelassen, sofern ein solcher mit vorbehaltloser erprobter deutscher Gesinnung sich ausweisen kann. Schon etwas anders liegen die Dinge in Coburg-Gotha. Dort herrscht ein englischer Prinz, ein Sohn des Königs von England. Wenn auch die ritterliche Gesinnung, der offene Charakter des Herzogs gezeigt ist, Vorförnisse zu gestreuen, so sieht doch fest, daß er eben im Auslande groß geworden und Aufschauungen und Empfindungen unterworfen ist, die dem eigentlichen Deutschenum, das wir nicht absiegen können, mitunter fremd sein müssen. Und nun kommt schon Oldenburg an die Reihe. Der künftige Herrscher

ist Prinz. Das ist schon eine ganz andere Frage. Wie sind weit entfernt, der Person des oldenburgischen Thronerben irgendwie zu nahe treten zu wollen, aber wunderbar darf man sich immerhin, daß die Thronprätendenten von Coburg-Gotha und Oldenburg von dem Augenblick an, als ihre Aussichten auf die ursprünglichen Throne perfekt geworden waren, sich nicht im alten Stammland niedergelassen und die Verhältnisse von Grund auf kennen zu lernen versucht. Es könnte dies ihnen, wie dem Lande selbst, sicher nicht zum Nachteil gereichen. In Württemberg, einem allerdings ungleich gröberen und wildhafteren Bundesstaate, geschah es auch. Dort gelang nach dem mutmaßlich zu erwartenden Auftreten der evangelischen Linie, die nur noch auf vier Augen ruht, der katholische, bisher in Österreich lebende Zweig zur Herrschaft, aber der Prinz, der nach menschlicher Berechnung den Namen der kommenden Dynastie erhält, lebt seit mehr als 18 Jahren unter seinem königlichen Volke; er hat in Württemberg die Universität besucht, diente vom Lieutenant bis zum Oberst und widmet sich weiter auch dem militärischen Berufe. Dabei ist Österreich noch lange nicht England oder Rußland.

Es wäre gewiß nur eine Fortsetzung der Gerechtigkeit und ganz besondere nationaler Berechtigung, wenn das Erbe eines deutschen Thrones davon abhängig gemacht würde, daß der Herrscher auf deutschem Boden erzogen wurde und Gelegenheit hatte, als Deutscher zu führen und sich als solcher zu erweisen. Zeigt sich die Reichs-politik gleichwohl nach Außen, so auch im Innern als eine durchaus loyale und uneigennützige, dann sollte man auch erwarten dürfen, daß die maßgebenden Faktoren der Bundesstaaten von sich aus rechtzeitige Führung mit den fünfzig Trägern der höchsten Gewalt in ihrem Machtbereich zu bekommen trachten.

Deutscher Reichstag.

181. Sitzung vom 24. November 1 Uhr.

Das Haus ist ungemein schwach besetzt. Die Verabschiedung der Justiznovelle wird fortgesetzt bei § 102 und dem dazu vorliegenden Antrage Buchta, welcher den von der Kommission beschlossenen Zusatz wieder bestätigt will. Dieser Antrag ermächtigt die Staatsanwaltschaft, in leichteren Fällen von Haftwiderruf, Körperverlegung, Bedrohung mit einem Verbrechen, strafbarem Eigentum und Sachbeschädigung die Erhebung der Anklage abzulehnen.

Abg. Stadhagen (Soc.) plädiert für den Antrag Buchta. Er betont sodann, man setze an die Stelle der Justiz die Willkür, wenn man dem Staatsanwalt gestatte, nach seinem Ermeilen wegen mangelndem Interesse die Anklagererhebung abzulehnen. Schon jetzt sei es oft genug passiert, daß der Staatsanwalt sich weigerte, die Anklage an zu erheben, wenn etwa ein Arbeitnehmer wegen Mißhandlung seines Kindes durch den Lehrer an ihn wende. Redner thieilt einige solche Fälle mit.

Geb. Rath Lucas bestreitet, daß die Entschließung des Staatsanwalts, wenn dieser die Befugnis erhalte, nach Willkür erfolge. Die Entscheidung des Staatsanwalts erfolge vielmehr stets nach Recht und Billigkeit. (Rufen den Sozialdemokraten.) Außerdem steht ja, wenn der Staatsanwalt die Verfolgung einer Sache ablehne, immer noch der Weg der Privatklage frei. Redner weiß dann noch eine Neuerung des Abg. Stadhagen über den verstorbenen Oberstaatsanwalt Lorenz-Gruß zurück. Derselbe möge vielleicht in dem Halle Hölle in seinen Ausdrücken nicht gemäßigt genug gewesen sein, er sei aber jedenfalls ein gewissenhafter und seinem Könige treuer Mann gewesen.

Geb. Rath Lucas bestreitet, daß die Entschließung des Staatsanwalts, wenn dieser die Befugnis erhalte, nach Willkür erfolge. Die Entscheidung des Staatsanwalts erfolge vielmehr stets nach Recht und Billigkeit. (Rufen den Sozialdemokraten.) Außerdem steht ja, wenn der Staatsanwalt die Verfolgung einer Sache ablehne, immer noch der Weg der Privatklage frei. Redner weiß dann noch eine Neuerung des Abg. Stadhagen über den verstorbenen Oberstaatsanwalt Lorenz-Gruß zurück. Derselbe möge vielleicht in dem Halle Hölle in seinen Ausdrücken nicht gemäßigt genug gewesen sein, er sei aber jedenfalls ein gewissenhafter und seinem Könige treuer Mann gewesen.

O. S.

Geb. Rath Lucas bestreitet, daß die Entschließung des Staatsanwalts, wenn dieser die Befugnis erhalte, nach Willkür erfolge. Die Entscheidung des Staatsanwalts erfolge vielmehr stets nach Recht und Billigkeit. (Rufen den Sozialdemokraten.) Außerdem steht ja, wenn der Staatsanwalt die Verfolgung einer Sache ablehne, immer noch der Weg der Privatklage frei. Redner weiß dann noch eine Neuerung des Abg. Stadhagen über den verstorbenen Oberstaatsanwalt Lorenz-Gruß zurück. Derselbe möge vielleicht in dem Halle Hölle in seinen Ausdrücken nicht gemäßigt genug gewesen sein, er sei aber jedenfalls ein gewissenhafter und seinem Könige treuer Mann gewesen.

A.

* Das Arnold Krugische Chorwerk „Ringal“ für Männerchor, Soli und großes Orchester, welches am 5. Dezember im Concert der „Dresdner Vierertafel“ in Dresden zur ersten maligen Aufführung kommt, ist bereits in mehreren bedeutenden Musikstädten Deutschlands und Amerikas aufgeführt worden. Der Stoff ist dem dritten Gesang von Ottolanus Ringal entnommen: Starno, König von Loholin, landete eins auf einem Streifzug in Morolin, ward von dem dortigen König Ringal geschlagen und geriet in dessen Gefangen- schaft. Ringal schenkte ihm großmütig die Freiheit und ließ ihn wieder in seine Heimat segeln. Dennoch große Starno und be- schloß Ringal mit List nach Loholin zu locken, um ihn ermorden zu lassen. Er heuchelte Freundschaft und Bündnis und bat ihm seine Tochter Agandeca zur Gastin an. Ringal, der ihre Liebe schon in früher Jugend erworbene, kam harmlos zu Starno nach Loholin, um dort das Brautfest zu feiern und Agandeca gen Morolin hinzuzuführen. Am Morgen nach dem Brautfest, da die Sonne dem Meer entstieg, hoch über Thaler und Höh'n, rütteln sich die Männer Ringals und Starnos zur Jagd, und im Hochland, fern von Agandeca, soll Ringal auf des verrätherischen Starnos Gehöft meuchlings ermordet werden. Agandeca jedoch entdeckt den Mordplan ihres Vaters und tilt Ringal nach, um ihn zu retten. Nach langem Suchen findet sie ihn und bindet ihm den Bremth Starnos, doch wird der Zusammenkunft der Freunde ein jähes Ende bereitet: ein tödlicher Pfeilschuss, Ringal zugedacht, trifft Agandeca. In mochlosem Grimm über die blutige Tat, die ihm die Geliebte entriffen, rast Ringal seine Männer zu Vernichtung und Tod. Sie rütteln den Verstoß durch blutigen Ver- stümmelungskampf, in welchem Starno mit seinen Gefallen fällt. An der Peitsche der erschlagenen Braut, die in Ringals Helmabsatz bestattet werden soll, nimmt der trauernde Held noch einmal den Treuehur seiner tapferen Männer entgegen. Darauf ziehen sie alle zurück über Meer nach Morolin.

* Das zweite Nicobe-Concert findet heute, Mittwoch unter förmlicher Beteiligung des schwedischen Violinvirtuosen Tor Aulin aus Stockholm Abends 7 Uhr im Saale des Vereinshauses statt. Frieda Jäger, Schülerin Frau Nina Hallenberg, ist an das König. Hoftheater zu Kassel für das Fach der Jugendlich-Dramatischen engagiert worden.

* Frieda Jäger, Schülerin Frau Nina Hallenberg, ist an das König. Hoftheater zu Kassel für das Fach der Jugendlich-Dramatischen engagiert worden.

Abg. v. Gallasch (conf.) plädiert für den Antrag Buchta. — Abg. v. Gültlinger (Reichs.) thut dasselbe. Er müsse aber trotzdem be-
dauern, daß das System der Privatklage in Strafsachen in diesem
Krieg eine Erweiterung erfahre. — Staatssekretär Meierding legt
ausführlich die Bestimmungen des § 182 dar und schlägt seine Aus-
führungen mit der Erklärung, daß die Mehrzahl der verbündeten
Regierungen eine Vorstufe, wie die hier vorliegende, für sehr zweck-
mäßig hielte. — Abg. Brockmann (Gentr.) wünscht, daß es bei dem
Beschluß der Commission bleibe.

Auf eine Anfrage des Abg. Pieschel (nat.-lib.) erklärt Geh. Rath Lucas, schon bisher habe das Reichsgericht Privatklage und Straf-
antrag nicht für identisch erklärt, und es habe daher die Juridizierung
der Privatklage nicht ohne Weiteres und unbedingt die Juridizierung
auch des Strafantrages nach sich. Und so werde es aus
zünftig bleiben. Der Antrag Buchta wird hierauf abgelehnt, der von
der Commission beschlossene Zusatz bleibt also aufrecht erhalten.
Debatte wird nunmehr der von dem Gerichtsverfassungsausschuß noch
rückständige § 27 (Zusämmigkeit der Schöpfgerichte) angenommen.
§ 176 der Strafprozeßordnung ordnet in landgerichtlichen Strafsachen die
Voruntersuchung an: 1. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft; 2. auf
Antrag des Angeklagten, wenn dieselbe aus erheblichen Gründen
die Voruntersuchung zur Vorbereitung seiner Vertheidigung erforderlich
ist; 3. wenn ein Verbrechen den Gegenstand der Untersu-
chung bildet; 4. wenn ein Verbrechen den Gegenstand der Unter-
suchung ist. — Abg. v. Mantzenffel (conf.) beantragt, diese erst
von der Commission eingefügte Nr. 3 zu streichen. — Der Antrag
wird abgelehnt. — Bei § 200 beantragt Abg. Mundel (frei. Volks.)
daher, ebenso wie dem Staatsanwalt, so auch dem Rekten des Be-
schwerderechts gegen einen Gerichtsbeschluss zustehen soll, durch den die
Eröffnung des Hauptverfahrens abgelehnt oder die Verweisung an
ein Gericht niedriger Ordnung ausgesprochen worden ist. — Dieser
Antrag wird abgelehnt.

Zu § 211, wonach eine Hauptverhandlung zu verlegen ist, wenn
sich in derselben die Sache als noch nicht fruchtbar erweist, beantragt

Abg. Schmidt-Warburg (Centr.), daß sodann spätestens zwei Tage
vor dem neuen Termine dem Angeklagten eine Anklagechristit mitzu-
stellen ist. — Der Antrag wird angenommen. — § 211 läßt bei
Überbreitungen die Verhandlung ohne Hinzuziehung der Schöffen zu,
wenn der Angeklagte sich schuldig bekennt. Am Antrag des Abg.

Strombeck (Gentr.) wird beschlossen, es soll nicht nur bei Über-
breitungen, sondern auch bei Vergehen ohne die Schöffen verhandelt
werden dürfen, wenn der Angeklagte auf deren Hinzuziehung verzichtet
und geständig ist. — Zu § 224 wird ein Antrag des Abg. Strom-
beck (Gentr.) angenommen, wonach der Staatsanwalt nicht nur auf
Grund neu hervorgebrachter Umstände, sondern auch ohne diese

Voraussetzung jederzeit vor einer Hauptverhandlung zu Gunsten des
Angeklagten die Wiederaufhebung des Eröffnungsbeschlusses beantragen
dürfen soll. — § 239 gewährt den beklagten Männern das Recht,
Fragen an die Sachverständigen und Zeugen zu richten. — Ein

Antrag des Abg. Strombeck (Gentr.) will diese Recht auf die Schöffen
und Geschworenen ausdehnen. Auch sollen die Fragen an den Ange-
klagten gestellt werden dürfen. — Geh. Rath v. Lenthe meint,

dieser Antrag gehe von falschen Voraussetzungen aus. Den Schöffen
sei es schon jetzt nicht verworht, Fragen an die Sachverständigen zu
richten. — Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Mundel (frei.
Volks.), daß der Antrag die Situation des Angeklagten erheblich
verschlechtere, wird der Antrag abgelehnt.

Das Haus verlagt sich hierauf auf morgen 1 Uhr; Fortsetzung
der heutigen Berathung. Schluß 5½ Uhr.

Politische Uebersicht.

* Dresden, 25. November.

Aus unserem Berliner Bureau wird uns unterm 24. d. M.
geschrieben:

Das Schicksal, welches der deutsche Reichstag einem der
Hauptstädte der gegenwärtigen Session bereitet, derjenigen Vorlage,
der in weiten Kreisen der Bevölkerung das meiste Interesse entgegen-
gebracht wurde und um derentwegen allein eine Verlängerung der Session
notwendig gewesen ist, ist ein geradezu lästiges. In trostlosem Ged-
anken schleppt sich die Verhandlungen in Gegenwart einiger Tausend Fach-
juristen hin. Wenn man die Aussichten der Strafprozeßnovelle nach
dem bisherigen Verlaufe der Berathungen beurtheilen wollte, so müßte
man auf eine vollständige Veränderung der Regierungsvorlage gefasst
sein. Daraus ist aber wohl schwierig zu rechnen. Allerdings sind in
der zweiten Lesung bis jetzt eine ganze Reihe wichtiger Paragraphen
gegen die Regierung und im Sinne der Linken verändert worden,
aber wir haben bereits früher darauf hingewiesen, daß diesen Ab-
stimmungen nur ein äußerst problematischer Werth beizumessen ist.
Der geringe Besuch der Sitzungen hat noturnamöglich eine Anzahl Zus-
stimmungsmehrheiten ergeben, die bei der entscheidenden dritten Lesung
faum standhalten dürften und die wiederholte Abgehngebung einer Erklärung
vom Ministerium, daß alle jene prinzipiellen Abänderungen auf eine
Billigung des Bundesrates nicht zu rechnen haben, wird den Reichs-
tag wohl, wenn es erst darauf ankommt, veranlassen, eine Anzahl der
gefassten Beschlüsse wieder fallen zu lassen. Die Taktik der Opposition,
sie möglichst viele Kompenationsobjekte zu verschaffen, um mit
der Regierung später über möglichst viele Streitpunkte positionieren
zu können, ist an sich keine falsche; es wird aber dabei
von dem Werthe abhängen, ob die Regierung überhaupt auf das Zu-
standekommen der Novelle legt, ob die Taktik von Erfolg begleitet
sein wird. So weit sich die Sachlage gegenwärtig übersehen läßt,
wird es sich in letzter Linie darum handeln, einige Hauptverhandlungen
der Volkssouveränität, wie beispielsweise die Befreiung der Strafmauern
mit 5 Richtern u. s. v. durchzuführen und dafür in anderen Punkten wieder
nachzugeben. Im Interesse der beiden wichtigen Verbesserungen, die

* Die nächste Aufführung des „Dresdener Mozartvereins“ findet Sonntag auf dem 29. d. M. Vormittags halb 12 Uhr im Saale des „Wiesenbaus“ (Brauns Hotel) statt.
Zum Besuch berechtigt die Mitgliedschaft des Vereins (Neuanmeldungen nimmt Herr Max Arndt, Landhausstraße 27, 1. entgegen). Die Matinee verspricht Kunstgenüsse ungewöhnlicher Art. Herr Konzertmeister Weitz bringt im Verein mit den Herren Swedo-
rowsky (2. Violine), Spilker (Bratsche) und v. Sillicron (Cello) Mozarts D-moll-Quartett und Haydns Es-dur-Quartett (op. 64, Nr. 2), im Verein mit Fräulein v. Lohkofsky Mozarts E-moll-Sonate für Klavier und Violine zu Gehör. Die lebendigsten
Italien und Absoluten feinen Grund bilde, den weiteren Verlauf der
Arbeiten abzuändern, da die Arbeiten einen rein juristischen Charakter
tragen. Die nächste Sitzung des Prifengerichts, in welcher die Ent-
scheidung fallen soll, wird voraussichtlich am 7. December stattfinden.

England. London, 24. November. Die Abendblätter
melden, Dr. Jameson werde wahrscheinlich in wenigen Tagen wegen
seines Gesundheitszustandes freigelassen werden.

Vocales und Sächsisches.

Dresden, den 25. November.

— Die königl. Jagd, die gestern auf Böhmisches-Preußische Revier
stattfand, begann Vormittags in der neunten Stunde und endigte
Nachmittags 1½ Uhr. Das Frühstück fand Mittags 12 Uhr im
Palais statt. Zur Strecke wurden gebracht 23 Rebdöfe, 18 Rehe,
3 Hasen, 2 Fasanen und 1 Fuchs. Hierzu hatte Se. Majestät der
König Albert 5 Rebdöfe, 8 Rehe, 3 Hasen und 1 Fuchs erlegt. Bald
nach der Jagdfeier in das königl. Palais nahm daselbst im kleinen Spei-
saale die Tafel ihren Anfang, an der anger. St. Majestät dem König
und Ihren königlichen Hoheiten den Prinzen Georg und Albert die
von uns bereits in der gestrigen Nummer genannten Herren, sowie
der General der Infanterie Freiherr v. Hodenberg teilnahmen. Die
Rückfahrt des Königs und des Prinzen Georg nach Dresden erfolgte
Abends 7 Uhr 15 Minuten mittels Sonderzuges. Offizielle Ver-
abschiedung fand auf dem Bahnhofe nicht statt. Der Herzog von
Altenburg und der Prinz Albert gaben den Scheiden den Geleite
bis zum Bahnhofe. — Der königl. Sonderzug wurde von Herrn
Transportinspektor Baumann geführt.

— Se. Majestät der König hat dem mit der Funktion eines

Apothekenrevisors betrauten Horatio Dr. phil. Alexander Emil Hoff-
mann in Dresden das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg hält heute auf Wecken-
steiner Revier Jagd ab. Unter den Gästen befinden sich Se. Königl.
Hoheit Prinz Friedrich August, Se. Excellenz General v. Kirch-
bach und mehrere Offiziere. Die Tafel findet Nachmittags 6 Uhr im
Palais auf der Zingendorfstraße statt.

— Der Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg zu seinem

50-jährigen Militärdienst-Jubiläum von den Offizieren, Sanitäts-
offizieren und Beamten der sächsischen Armee überreichte silberne
Tafelaufzäug wird bis Freitag den 27. d. M. täglich von 12–3 Uhr

im Kriegsministerium, 2. Etage, ausgestellt sein.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann
Georg beobachteten das Magazin von J. Orlivier, Königl. Postlieferant,
mit ihrem Besuch und bewirkten dabei Einfälle.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg hat sich
gestern Abend 7 Uhr 31 Min. in Begleitung seines persönlichen Ad-
jutanten Premierleutnants v. Rostitz-Wallwitz über Leipzig nach

Wiesbaden begeben und gesellt am Freitag den 27. November Ver-
mittags 10 Uhr 15 Min. in Dresden wieder einzureisen.

— Ihre Königl. Hoheit Frau Herzogin zu Schleswig-Holstein
besuchte im Begleitung Ihrer Hoheit Prinzessin Theodore den
Kunstsalon von Graf Arnold, Bildrauschstr. 1, 1. (Ecke Altmühl),
sowie die Ausstellung in der 1. Etage der Königl. Hofkunsthalle
Schloßstraße.

— Ihre Durchlaucht Prinzessin Luise Schönburg-Walde-
burg trat hier ein und nahm im „Hotel du Nord“ Wohnung.

— Se. Excellenz der Kriegsminister v. d. Planitz in Be-
gleitung mehrerer Herren des Kriegsministeriums wird heute das
Offizierkorps des in Riesa garnisonirenden Regiments mit seinen

Belade beehren.

— Se. Excellenz Herr Graf Pahlen, früherer Kaiserl. russ.
Justizminister, ist nach 5-wöchentlicher Aufenthalt in „Sendig“ Hotel
Europäischer Hof und nach erfolgreicher Cur bei Herrn Geheimrat
Dr. v. Neuber von Dresden wieder abgereist.

— Zu den letzten Tagen traten in Dresden ein und nahmen
in „Sendig“ Hotel Europäischer Hof Wohnung: Se. Excellenz
Pahlen, russ. Staatssekretär v. Koboloff, Ihre Durchlaucht Fürstin
Dietrichstein, Se. Durchlaucht Prinz Rudolf und Graf und
Gräfin Ferlen.

— Herr Landgerichtsrath Vogel, bisher beim Oberlandes-
gericht in Dresden tätig, ist zum Landgerichtsdirector ernannt und
an das Landgericht Leipzig versetzt worden.

— Eine öffentliche Stadtverordnetenversammlung findet in dieser
Woche in Folge der am Freitag stattfindenden Stadtverordnetenwahl

nicht statt.

— Zu den Stadtverordnetenwahlen sind die Eltern der ver-
schiedenen Gruppen nummehr erschienen. Die neuen Kandidaten sind:

Conservative Partei: die Herren Rechtsanwalt Astermann, Rechts-
anwalt Conrad, Syndicus des Haubkehrsvereins, Kaufmann Beutler;

Apotheker Hössner, Privatus Wiedner und Schumann; Reformpartei:
die Herren Handorf, Privatus Wulff und Schlotter; Lehrer: Steiner;
Telegraphendirector Wiedermann, Prof. Dr. Scheffler, Oberlehrer Thiene.

Die Gruppe links bringt von rechts und den in der Nähe
siedelnden Festabordaten als neue Kandidaten die drei Herren:

Conservative Partei: die Herren Rechtsanwalt Bräuer, Commerzienrat
Eichbach, Oberlehrer Dr. Göbler, Hotelbesitzer Herold, Klempner-
obermeister Lange, Fleischobermeister Müller, Schuldirektor Müller,
Apotheker Dietrich, Tischlermeister Wohl, Fleischmeister Matthaei.

Die Gruppe rechts bringt von rechts und den in der Nähe
siedelnden Festabordaten als neue Kandidaten die drei Herren:

Conservative Partei: die Herren Rechtsanwalt Bräuer, Commerzienrat
Eichbach, Oberlehrer Dr. Göbler, Hotelbesitzer Herold, Klempner-
obermeister Lange, Fleischobermeister Müller, Schuldirektor Müller,
Apotheker Dietrich, Tischlermeister Wohl, Fleischmeister Matthaei.

— Oberst Liebert, der bereits am Montag nach China ab-
reisen sollte, hat dem „S. & H.“ zu folge Gelegenheit

zu verhindern.

— Oberst Liebert, der bereits am Montag nach China ab-
reisen sollte, hat dem „S. & H.“ zu folge Gelegenheit

zu verhindern.

— Der „Evangelische Bund“, Zweigverein Dresden, beginnt
mit dem gestern in „Weinhols Sälen“ abgehaltenen Familiens-
abend seine diesjährige Winterarbeit. Der Vorsitzende, Herr Stell-
v. prediger P. Stahl, führt in seiner Eröffnungsansprache, be-
gehrend auf das vergangene Todtenten, aus, daß auch die große
Familie, die evangelische Gemeinde, Ursache habe, zu trauern, denn in
ihr seien die heiligsten Güter und jede Tugend, ja gänzlich erloschen

würde, dann müßte man für die Freiheit des gesamten Menschen und
seiner Kinder eintreten. Der „Evangelische Bund“ arbeitet seit
nunmehr nahe 10 Jahren an der Wiederbelebung dieses Geistes und
es wäre unantastbar, wollte man leugnen, daß etwas erreicht worden
wäre. Es müßte jedoch ununterbrochen weitergearbeitet werden, sobald
dem Vorbilde zweier großer Männer, Melanchthon und Käte
Wilhelms des Großen. Nach dem Vortrag zweier Alt-Soli, „Ver-
klärung“ von Schubert und „Ich möchte leben“ von Dr. Hermann,

gefolgt von Fräulein Anna Claus unter Klavierbegleitung des
Herrn Tonkünstler Clemens Braun und des Zargatto aus dem
Violinconcero von Mendelssohn, gefolgt von Herrn Tonkünstler Guili-
Stein, Lehrer an Chritisches Musikschule, erging Herr Pastor Dr. Giese
das Wort zu seinem Vortrage: „Unser treuer Bundesgenosse“. Der
Herr Redner führte folgendes aus: Es müßte der bringende Mensch
eines jeden sein, daß das ganze Deutsche Reich endlich einmal auf einer
einemütigen Glaubens gegründet werde. Es scheine jedoch, als solle
die alten Kämpfe, die sich vor dem dreißigjährigen Kriege abspielten,
erneuert werden. Große Gebiete in unserem Volksleben seien den
Christentum entzweit worden. Wer ist nun unser treuer Bundes-
genosse, der im Stande ist, das Volkwerk unserer Gemeinde
unter Aufschluß der Öffentlichkeit zu fördern? Was suchte Luther denn eigentlich, wenn er von dem Lehner, der
Sacramenta nicht mehr wissen wollte? Er fragt sich, ob der Preler
durch das Brod, die Sacramente u. s. Segen spenden kann oder ob Gott
diesen Segen ein für allemal durch Christus gespendet hat.
Und diese Frage sei auch der Kampf der beiden Kirchen. Der leidende
Mensch müsse sich sagen: Ich will nicht nur in meinem Innern
glauben, ich will mich auch überzeugen und hier tritt unser treuer
Bundesgenosse in Thätigkeit, der Christlich-fortschritts. Wo nur religiöse
Regungen im Menschen, im Leben wahrzunehmen waren, überall habe
diese Wissenschaft den Herzschlag des inneren Lebens des Menschen
ausgelöscht und rufe einem jeden zu: Ich habe keine gefunden, der
sich deugen möcht vor dem Herrn, befreien kann ich Dich nicht, aber
den Quell kann ich Dir zeigen, schau Dir die Geschichte an, da redet
Gott selbst zu Dir.“ Das sei ein Bundesgenosse, dem wir danken
können. Und stellen wir nun die Frage: Wie fangen wir es
an, daß wir den Sieg erhalten und das Feld behaupten? Es gibt
nur ein Mittel: Das Priesterthum durch das Bischofthum muß
überwunden werden durch das Priesterthum des heiligen Geistes.
— Diesen Vortrag schlossen sich das Adagio von Spohr, gefolgt von
Herrn Emil Steglich, und die Arie aus dem „Nestino“ von Händel,
sung von Fräulein Anna Claus an. Beide wurde für ihre
meisterschaft ausführlichen Vorträge reicher Beifall gefehlt.

— In dem Doppelstiftmord auf der Ostbahnhstraße er-
fahren wir noch, daß der Selbstmörder des Buchbindergesells Lubitz
Niklas aus Großjedlersdorf in Böhmen ist. Seine ebenfalls töte
Gesells ist die 1873 in Liebenstein bei Eggers geborene Käthe Anna
Kürschner, welche am Montag Abend in der fünften Stunde des
Hauses ihrer Herrschaft verließ, um angeblich zur Schneiderei zu gehen.
Gestern Abend 6 Uhr nahm daselbst im kleinen Spei-
saale die Tafel ihren Anfang, an der anger. St. Majestät dem König
und Ihren königlichen Hoheiten den Prinzen Georg und Albert die
von uns bereits in der gestrigen Nummer genannten Herren, sowie
der General der Infanterie Freiherr v. Hodenberg teilnahmen. Die
Rückfahrt des Königs und des Prinzen Georg nach Dresden erfolgte
Abends 7 Uhr 15 Minuten mittels Sonderzuges. Offizielle Ver-
abschiedung fand auf dem Bahnhofe nicht statt. Der Herzog von
Altenburg und der Prinz Albert gaben den Scheiden das Geleite
bis zum Bahnhofe. — Der königl. Sonderzug wurde von Herrn
Transportinspektor Baumann geführt.

— In dem Doppelstiftmord auf der Ostbahnhstraße er-
fahren wir noch, daß der Selbstmörder des Buchbindergesells Lubitz
Niklas aus Großjedlersdorf in Böhmen ist. Seine ebenfalls töte
Gesells ist die 1873 in Liebenstein bei Eggers geborene Käthe Anna
Kürschner, welche am Montag Abend in der fünften Stunde des
Hauses ihrer Herrschaft verließ, um angeblich zur Schneiderei zu gehen.
Gestern Abend 6 Uhr nahm daselbst im kleinen Spei-
saale die Tafel ihren Anfang, an der anger. St. Majestät dem König
und Ihren königlichen Hoheiten den Prinzen Georg und Albert die
von uns bereits in der gestrigen Nummer genannten Herren, sowie
der General der Infanterie Freiherr v. Hodenberg teilnahmen. Die
Rückfahrt des Königs und des Prinzen Georg nach Dresden erfolgte
Abends 7 Uhr 15 Minuten mittels Sonderzuges. Offizielle Ver-
abschiedung fand auf dem Bahnhofe nicht statt. Der Herzog von
Altenburg und der Prinz Albert gaben den Scheiden das Geleite
bis zum Bahnhofe. — Der königl. Sonderzug wurde von Herrn
Transportinspektor Baumann geführt.

— In dem Doppelstiftmord auf der Ostbahnhstraße er-
fahren wir noch, daß der Selbstmörder des Buchbindergesells Lubitz
Niklas aus Großjedlersdorf in

am Stande war, sie alsoßt zu ebelichen — er hatte noch nicht einmal seiner Militärdienstpflicht genügt — soll sie sich diesen Umstand zu Gewalt gejogen haben. Die Eltern des Mädchens, die sich zur Zeit bei ihren aufzuhaltenden, sollen zwar in Anbetracht dieses Umstandes ihren Sohn gejohrt haben, daß sie das Mädchen aufnehmen, von ihm aber nichts mehr wissen wollten. Dieses Anerbieten habe jedoch kein Vater gefunden. Mädel selbst soll Gymnasialbildung genossen und sei im Fürstlichkenntnis befreit haben. Wenn er zum Budenherberge gekommen ist, ist nicht bekannt. Die Schwestern waren sämtlich vorzügliche Töchter. Vor längerer Zeit soll Mädel gegenüber Kollegen geäußert haben, daß er, falls er sich einmal selbst umbringe, sich erschießen würde. Die Eltern der jungen Leute wurden von dem Vorfall telegraphisch in Kenntnis gezeigt. Die Leichen wurden nach der beobachtlichen Aufhebung nach der Totenhalle des Friedhofs überführt.

Ausfahrt erregende Lärmszenen veranlaßten Abends in der 10. Stunde ein Bauunternehmer aus Dresden und zwei seiner Männer aus ihrer Fabrik vom Straßenbahnhof bis zum Schillerplatz. Die alle Beratung suchten die drei Personen, die etwas gesucht hatten, mit jedem, der mit ihnen in Verbindung stand, auszumachen und erlaubten sich insbesondere gegen einen Straßenbahnmutter die größtmöglichen Beleidigungen. Endlich die Verhaftung der drei Hafträume machte der widerlichen Scene ein Ende.

Heuer. Im Gründstück von Billerov u. Böck, Leipziger Straße 6, entstand heute früh in der 10. Stunde Feuer. Zur Feuerlöschung von Gas dient dort ein etwa 5 M. langes Röhrenrohr, aus welchem man das Gas abgeschlagen hatte, wobei vermutlich doch noch ein Theil desselben zurückgeblieben oder dieses entzündete sich an einer naheliegenden Lampe, wodurch ein Brand entstand, welcher den Dachstuhl des Gebäudes zerstörte. Als die demirte städtische Feuerwehr eintraf, batte das Fabrikpersonal bereit, die Schadensleitungen von der Privatleitung in Tätigkeit gesetzt; diese Feuerwehr nahm hierzu noch eine Söldigung vom Straßenbahndienst und gelang es sehr bald, den Brand zu lösen.

Berichteter Spitzbube. Am Sonnabend im Laufe des Nachmittags kamen zwei junge Burschen in ein Gründstück der Wasserstraße in Blaues, von denen der Eine vor der Haustür stehen blieb, während der Andere die Treppe hinaufging. Den im Parterre beauftragten Personen fiel der lange Aufenthalt des Einen der Peine auf und als sich jemand anschickte, die Treppe hinaufzugehen, rief der andere Stehende nach seinem Komplizen, worauf dieser auch sofort zu kommen schaute und die ihm entgegenkommende Person nach einer Manne fragte, ob sie Unwesen im Hause unbekannt war, worauf die beiden Burschen verschwanden. In der Mittagssonne versteckte einer der im Parterre beschäftigten Gewerbebeamten seine alte Kette und nunmehr bestand sein Zweifel, daß die beiden Personen den Tiefbühl ausführten. Am Nachmittage fuhr ein Mitglied der gehobenen Familie der Pferdebahn nach Dresden und gehörte in der Nähe des "Feldschlößchens" zwei dort versammelten Personen, auf welche das Signalement passte. Das Familienoberhaupt machte sich nun auf und aus der Felsenstraße kamen die beiden Burschen, von denen der Eine die geflohbene Kette in der Hand hielt. Ein Griff brachte den Dieb in die Gewalt des Verfolgers. Auf Polizeimacht gebracht, brachte eine ordentliche Prüfung die Übersiedlung in Dresden. Der Bursche, welcher der königl. Staatsanwaltschaft in Dresden zugeführt wurde, ist der 17-jährige "Handarbeiter" Heinrich Pöschapfel.

Im Concert- und Ball-Etablissement "Stadt Leipzig" fand am Donnerstag Abend ein großes Militärmusik-Konzert der Kapelle des Königl. Schützen-Regiments, unter Leitung des königl. Musikdirectors Seel, verbunden mit Abendessen statt.

W. Schöffengericht. Als Mitglied des dramatischen Vereins "Galatea" hatte die Fabrikarbeiterin Bertha Ida Elisabeth Orell, vom Vorstand dieses Vereins, dem Kaufmann Heinrich Georg Hermann, den Auftrag erhalten, geliebte Bücher in die Theaterbuchhandlung von Vertritt zu schaffen. Da sich das Mädchen gerade durch Stellungslöslichkeit in bitterster Not befand, unterließ sie den ihr anvertrauten Geldbetrag von 8 M. 40 Pf., um ihren Mietzinsen davon zu begegnen. Sie hat seit jenem Zeitpunkt, dem 23. Mai dieses Jahres, nur 50 Pf. daran zurückzuzahlen vermocht. Das Gericht unter dem Amtsrichter Dr. Becker verurteilte die Orellmann wegen Unterschlagung zu 2 Wochen Gefängnis. — In übermäßiger Kneipezusage brachte ein ordentlicher Befehl, der mit dem Dienstnachrichtenleiter Emil Wilhelm Seiert aus Wildberg sowie Karl Heinrich Max Schiffer aus Gauernitz wegen des in § 176, 1 des Reichsstrafgesetzbuches gedachten Verbrechens in geheimer Sichtung zu verantworten und wurde folgendes Urteil gefällt: Plausch wegen Befehlshabung unzüglicher Handlungen mit Gewalt 6 Monate Gefängnis. Schiffer losgelöst. Der Thator ist Gauernitz. Unter Ausprüfung seines Danzes verabschiedete sich der Vorstehende, Herr Landgerichtsdirektor Exner, von den Herren Geschworenen.

Gesundheit ist Reichtum. Um seine Gesundheit zu schonen, sorgte man für trockene Bäume. Um dies zu erreichen, saue man nur Bengels mäßigliches Germania-Lederlack, es ist dies das beste Mittel, das Schuhwert gleichmäßig zu erhalten und wasserfest zu machen. So ausgerüstet kann man Nähe und Nähe bei jeglicher Jahreszeit trocken.

Fortsetzung des Vocales auf Seite 4. Sachisches und Wermisches siehe auch im Familienblatt.

Sprechsaal.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion nur die vorgelegte Verantwortung.)

Wieder nahmen die Stadtverordnetenwahlen, und es ist an der Zeit, sich einmal zu fragen, ob unsere lieben Vertreter die Abgeordneten der Bürger im wahren Sinne des Wortes sind. Wir glauben nicht, daß darauf nicht gut gewissen mit "Ja" geantwortet werden kann. Man muß sich nur einmal ansehen, wie heutzutage die Stadtverordneten fabriziert werden. Da sind einige politische und bürgerliche Vereinigungen, welche sich zusammenfinden und mit der erlangten Macht an Zahl die gesammelte Bürgerschaft majoritieren. Wer sich nicht zu ihnen bekennet und nicht für ihre Interessen einzutreten vertritt, der kann nicht hoffen, von ihnen als Kandidat ausgewählt zu werden. Nun sollten zwar bei einer Stadtverordnetenwahl zu nächst die städtischen Interessen im Vordergrunde stehen. Das ist indes nicht mehr der Fall. Hat man doch Stadtverordnete, die sich um das Wohl der Stadt entschieden Verdienste erworben haben, die dem umfangreichsten geführten, weil ihresfalls ihre politische Gesinnung oder ihre Stellung zu einem großen Bürgerverein gewissen Vorstellungen nicht mehr paßt und weil andertheils ihre selbstständige Meinung im Stadtverordnetenraale Maudem unbedeutend war. Anstatt daß sich nun die wahren Bürger für eine freie, soziale Wahl begeisterten und ein Gegengewicht zu jenen, Sonderinteressen verfolgenden Parteien herzustellen suchen, werden sie gleichzeitig und befreiend sich an der Wahl überhaupt nicht, oder sie schließen sich Jenen an, um sich in ihrer Freiheit führen zu können, daß auch sie gefeiert haben. Und das ist das bedauerliche Resultat vieler Menschen, daß sie das Rechts- und Pflichtbewußtsein vieler Bürger schwächen, ja tödten. Möchten doch die Dresdener Bürger sich endlich aufzuraffen und gegen die leidige Art der Stadtverordnetenwahl entschieden Front machen, selbst auf die Gefahr hin, zu unterliegen. Eine ehrliche Niederlage ist immer noch besser, als ein schamloser Sieg. Wenn wir erst dahin kommen, daß jeder Bürger selbstständig wählt und sich nicht in die Gefolgschaft großer Parteien blindlings einstellt, dann dürfen wir hoffen, daß es auch um unsere Stadtvertretung wieder besser bestellt sein wird, und daß die Zahl selbstständiger, vorurtheilsfreier Vertreter wächst — nicht zum Schaden der Stadt Dresden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Vom national-socialen Parteitag.

Erfurt, 25. November. (G.-L.-G.) In der gestrigen Nachmittagssitzung des Raumannschen Kongresses wurde beschlossen, nicht eine Partei, sondern einen Verein unter dem Namen "National-Socialer Verein" zu gründen. Das Programm wurde nach dem Antrage Raumanns angenommen. Außerdem gelangte ein Antrag zur Annahme, dem zu folge sich der Kongress für die Nachaussicht über die Schulen erklärt.

Der Hamburger Streik.

Hamburg, 26. November. (G.-L.-G.) Die Direction des englischen Schiffbaudienstes erklärt, der Beschluß der vereinigten Seeleute von Hamburg an kommende Schweiz nicht zu lösen, dürfte seine Besorgnisse erregen, da der Verein soeben Schritte thun werde, um die Arbeiter, die sich weitgehend Hamburger Schiff zu wünschen, durch andere zu erschließen. Die Führer-Tageszeitungen haben beschlossen, ihren Arbeitgebern morgen einen neuen Tarif vorzulegen, und falls ihre Forderungen nicht bewilligt würden, sich dem Aufruhr der Schiffarbeiter anzuschließen.

Die Hamburger Seeleute stellen sich immer mehr auf die Seite der Ausländer. Die Seeleute verlangen die Wiedereinführung des alten Lohnsatzes von 70 Pf. für Matrosen etc. Im Hafen ruht die Arbeit fast gänzlich. Von Bremen, Schweden, Holland, Luxemburg, Griechenland etc. sind große Mengen Erträge hier eingetroffen, aber nicht alle Ankommenden nahmen die Arbeit auf. Viele reisten sofort zurück. Von Bremen ansteckende Leute sind hier nicht angekommen. Auch die Arbeiter der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft sind im Begriff, in den Streik einzutreten.

Zusätzlich mehrten sich die auf den internationalen Charakter der Schiffarbeiterbewegung hindeutenden Anzeichen. Wie empfingen

sieben noch folgendes Telegramm:

die Beschuldigung des Diebstahls völlig aus der Lust gegriffen iden, und verurteilte die S. wegen Freiheitsberaubung zu 8 Tagen Gefängnis — Wegen Untreue und Unterschlagung wurde der Steinmetz Carl August Herold in Kleinnaundorf, 1884 in Böberich geboren, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Derselbe erhielt als Altersvormund von seinem Vater, dem Kommiss Siegel, 100 M. ausgebaut, um dieselben an einer Sportstätte für ihn anzuzeigen, was er nicht tat, sondern das Geld für sich verwendete. Die Angabe, das Geld sei gestohlen worden, wurde durch die Beweisaufnahme widerlegt. — In der Nacht zum 5. August feierte der Geschäftsbetreiber Carl Ferdinand Ritter, 1874 in Worms geboren, damals vier und jetzt in Pforzheim wohnhaft, im "Gold Metropole" ein und nahm an einem Tisch, an welchem unter anderen Gäste sich auch der Kellner Schott placierte, Platz. Im Laufe des Gesprächs geriet sich Ritter, welcher stark angetrunken war, als Reiterleutnant, in welche Angelegenheit Schott legte, was den Hintergrund erbot, daß er ohne Weiteres dem Schott mit seinem Stock über den Kopf schlug und blutig verletzte. Das königliche Schöffengericht erkannte in der Sitzung vom 23. September d. J. wegen Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeugs auf eine monatige Gefängnisstrafe, gegen welches Ritter mit dem Erstaufnahmehinweis, daß das erste kanonische Urteil aufgehebbar sei, vertrat. Das Schöffengericht erkannte die Strafe von 150 M. als erheblich übel aufgezogen und auf eine Geldstrafe von 150 M. erkannt wurde. — Nachdem sich die 16-jährige Dienstmagd Amalie Anna Bäck, wegen Liebhaberei und Untreue bereit, bereit, vorbestellt, am 8. Octo. dieses Jahres bei der gemeinsamen Heirat mit ihrer Dienstherbin, der Gütsbesitzerin Frau Wagner in Böberich, verunreinigt hatte, ließ sie in das Gut zurück und stahl aus der Wohnung ein Paar der Wagner gehörende Schuhe im Werthe von 8 M., worauf sie sich in die Scheune vertrug und dabei bis zum anderen Tag verblieb. Angeblich um ihre elterlichen Sachen zu holen, ließ sie an diesem Tag, mittels einer Leiter durch einen Fenster in das verschlossene Wohnhaus und stahl aus der Wohnung ein Paar der Wagner gehörende Kleidungsstücke im Werthe von 3 M., sowie einen Brustbeutel von etwas über 11 M., wofür ihr wegen einfachen und schweren Diebstahls 1 Jahr 1 Monat Gefängnis zu erlassen werden. 1 Monat wird als durch die Unterlassung verblügt in Anrechnung gebracht. — Am 23. August d. J. stahl der Dienstnachrichtenleiter Friedrich August Paul Böde der mit ihm in Weißtropf zusammen befindet. Magazin Otto aus Böberich, weil sie angeblich in der Absicht nach Hannover gekommen waren, den dort wohnhaften Schauspieler E. und dessen Geliebte, eine geschiedene Frau G. aus Berlin, zu erschließen. R. führte bei seiner Festnahme, die in dem Augenblick erfolgte, als er in dem Zimmer eines dortigen Hotels die G. zur Nede stellte, einen geladenen feuergeschützten Revolver bei sich. Der schwerverletzte R. sollte nach dem Tode des R. in die Polizei übergeben werden! — vorläufig geneigt, die Abgängigkeit dieser Bedeutung zu zweifeln.

London, 25. November. (G.-L.-G.) Howelock Wilson, Arbeitermitglied des Parlaments, ist von Rotterdam zurückgekehrt und erklärte, nächsten Dienstag werde entschieden werden, ob ein großer Aufstand der Docksarbeiter ins Werk gesetzt werden wird. Das Ergebnis der Abstimmung des letzten Freitags sei durchaus zu Gunsten des Aufstandes. Besonders in Rotterdam, Amsterdam und Antwerpen wurde mit allen Kräften dafür getrieben, die Entlassung von Schiffen zu verhindern, die von Aktionszügen geladen werden sind. In Folge des Aufstandes auf dem Festlande ist die Lage in den Häfen am Duke of Yorkshire gleich ernst.

Grünewald der Zweite.

Köln, 25. November. (Privat) Die "Kölner Zeitung" berichtet aus Kiel: Der regie Kriminal-Commissar S., ein ehemaliger Offizier, betrat gestern Abend, offenbar angebrunnen, eine bißige Wirtschaft und mischte dabei dort die Worte, während er sang: „Ich bin Prinzessin der Zweiten.“ Dem Kellner, der ihn enttarnte, schrie er, jetzt die Schwiegermutter habe, die Überlippe und verließ ihm Zugriff. Wir sind trotz der Zuverlässigkeit der Quelle — der "Kölner Zeitung" — froh, welche Animoität gegen unter Cliquecors gewiss nicht nachgelegt werden! — vorläufig geneigt, die Abgängigkeit dieser Bedeutung zu zweifeln. — D. Red.

Mord auf einer Hochzeit.

Köln, 25. November. (Privat) In Tünnich, Kreis Bergheim, brach während einer Hochzeitsfeier Etwa unter den Hochzeitsgästen aus, wobei ein Theilnehmer mit einem Gewehrkugel tödlich verletzt und zwei andere schwere Verletzungen erlitten. Unter den von der Polizei Verhafteten befindet sich auch der jungescheine Mann.

Die schlimme Eisernacht.

Berlin, 25. November. (Privat) Unter dem Verdacht eines Mordversuchs verhaftet wurden in Hannover der Gutsbesitzer Schumann, ein 21jähriger Kaufer, der mit seinem Dienstnachrichtenleiter Friederich August Paul Böde der mit ihm in Weißtropf zusammen befindet. Magazin Otto aus Böberich, weil sie angeblich in der Absicht nach Hannover gekommen waren, den dort wohnhaften Schauspieler E. und dessen Geliebte, eine geschiedene Frau G. aus Berlin, zu erschließen. R. führte bei seiner Festnahme, die in dem Augenblick erfolgte, als er in dem Zimmer eines dortigen Hotels die G. zur Nede stellte, einen geladenen feuergeschützten Revolver bei sich. Der schwerverletzte R. sollte nach dem Tode des R. in die Polizei übergeben werden! — vorläufig geneigt, die Abgängigkeit dieser Bedeutung zu zweifeln.

Zur Nizzaer Revolveraffaire.

Berlin, 25. November. (Privat) Dem "Ber. Local-Anzeiger" nach einer der Hofsäle Frau Schumann, nabestehenden Seite Nachrichten zu, welche die Angelegenheit, allerdings seineswegs zum Vortheil des Schumanns chevarete, in etwas verändertem Lichte erscheinen lassen. Sicher ist es, als ob Schumann, der den Grafen Montgelaß durch einen Revolverstich verletzt hat, lediglich die Rolle des hintergangenen und gestränten Gaisten gewollt habe. Das Gesetz jedoch nicht ganz entsprechend zu sein, wenigstens heißt es, daß Schumann seine jugendliche und bösartige Frau dem Grafen ursprünglich als seine Schwester vorgestellt habe. Auch ist Schumann der Verlehr seiner Frau mit Herren der Ebene in ihren verschiedenen Abschüttungen seineswegs ein Geheimnis gewesen. Schumann und Graf Montgelaß sollen zeitweilig ganz gute Freunde gewesen sein und auch in der Nizzaer Schießscharte soll nichts weniger als die Eiferlust des Schumann den Konflikt der vorgerufen haben. Graf Montgelaß wies den Ritter der Frau Schumann Angesichts der peculiären Anforderungen, die deren Gatte an sie stellte, und darüber kam es zum Streit. Schumann und seine Frau summerten sich um das Hotel, welches sie eine Zeit lang nominell in Berlin beibehalten, so gut wie gar nicht; er, seine Frau und einige weitere Begleiter bereiteten vielleicht die vornehmsten und bekanntesten Badeorte, um dort gewenngünstige Personen, die sich von der Frau anlocken ließen, im Blutspiel auszuplündern.

Die eutführte Prinzessin.

Mallorca, 25. November. (Privat) Eine Teufelske des "Corriere della Sera" aus Rom berichtet, der Papst habe die Fürstin Massimo eurzungen und sich von ihr alle Einzelheiten über die Entführung der Prinzessin Elvira erzählen lassen. Von Rom aus sei durch den Pariser Runtius an mehrere Mitglieder des französischen Hochadels die Auforderung ergangen, sie möchten die Prinzessin Elvira, falls sie nach Paris käme, dazu bewegen, daß sie sich von Golchi trenne, in ein Kloster zurückzugehen und Nonne werde.

Die Verlobung des Königs von Serbien.

Beograd, 25. November. (Privat) Die Ehefrau des "Corriere della Sera" aus Rom berichtet, der Papst habe die Fürstin Massimo eurzungen und sich von ihr alle Einzelheiten über die Entführung der Prinzessin Elvira erzählen lassen. Von Rom aus sei durch den Pariser Runtius an mehrere Mitglieder des französischen Hochadels die Auforderung ergangen, sie möchten die Prinzessin Elvira, falls sie nach Paris käme, dazu bewegen, daß sie sich von Golchi trenne, in ein Kloster zurückzugehen und Nonne werde.

Die Verlobung des Königs von Serbien.

Wien, 25. November. (Privat) Die Ehefrau des "Corriere della Sera" aus Rom berichtet, der Papst habe die Fürstin Massimo eurzungen und sich von ihr alle Einzelheiten über die Entführung der Prinzessin Elvira erzählen lassen. Von Rom aus sei durch den Pariser Runtius an mehrere Mitglieder des französischen Hochadels die Auforderung ergangen, sie möchten die Prinzessin Elvira, falls sie nach Paris käme, dazu bewegen, daß sie sich von Golchi trenne, in ein Kloster zurückzugehen und Nonne werde.

Ein Attentat auf General Weyler.

Madrid, 25. November. (D.B. H.) Ueber ein Dynamitsattentat der cubanischen Insurgenten gegen einen spanischen Militärszug wird berichtet: Spione der Insurgenten hatten in Erfahrung gebracht, daß General Weyler mit einem Spezialzug von Madrid nach Bonaire fahrt, um die Rückkehr des Königs aus Rom zu erwarten. Diese Ehe würde, wie angekündigt wird, den Interessen Serbiens in jeder Richtung entsprechen, da die Prinzessin eine Tochter des englischen Königs ist und in nahen verwandtschaftlichen Beziehungen zum Baron steht.

Die Verlobung des Königs von Serbien.

Wien, 25. November. (Privat) Der Komponist Heller, welcher bekanntlich wegen Meineids angeklagt ist, bat in Folge anhaltender Krankheit das Gericht erlaubt, den Prozeß in seiner Abwesenheit durchzuführen.

— In einem Londoner Brief des "Budapest Post" ist die wahre Ursache angegeben, warum Ilka Balman, die seit Wochen in London weilte, noch nicht aufgetreten ist. Darnach bestellte das Savoy-Theater eigens für Frau Balman bei dem Abreitthaus Lehmann eine Operette. Als diese fertig war, wurde sie von der Direction acceptiert und für ausgezeichnet befunden, bis sich später herausstellte, daß die Hauptperson der Operette eine Beliebigkeit Kaiser Wilhelms darstellte, was mit Rücksicht auf die Verwandtschaft mit der Königin die Zurückstellung der Operette veranlaßte. Das Stück wird nun keine Aufführung in Amerika aufzuführen.

Prag, 25. November. (Privat) Einen kostbaren Tongefäß, die bißige Volkstum durch die Verhaftung eines aus Frankfurt angereisten bissigen Schiffarbeiters erlangte. Der Bremser aufsteckte die Arbeit auf. Biss reiste sofort zurück. Von Bremen aufsteckte die Arbeit auf. Auch die Arbeiter der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft sind im Begriff, in den Streik einzutreten. Zudem mehrten sich die auf den internationalen Charakter der Schiffarbeiterbewegung hindeutenden Anzeichen. Wie empfingen sieben noch folgendes Telegramm:

A. Müller-Fröbelhaus

Moritzstrasse 16, 1. Etage.

Apel's Marionetten-Theater, Münchner Hof, Kreuzstr.
Heute Donnerstag: Anna Liese oder: Des alten Dössauers
erste Liebe. Anfang 8 Uhr. Morgen Vorstellung.

Gelegenheitskauf.
Ein schönes Gebett Bettet ist
zu verkaufen Granatstr. 14, v. r.
Bettstelle mit Federmatratze für
12 M. zu verl. Bettensauerstr. 4, v.

Gebr. Sophia,
Zent. mit Matr., neu, billig zu
verkaufen Pfaffosweg 52, v. [3853]

Sophia, Bettstelle m. Matr.,
Steider, Garderobecke,
Schränke, Tische u. Stühle,
Kerzen, Federbett, Kommode
ganz billig zu verl. Bettensauerstr. 4, v.

Säulen-Sophia,
mit Aussch. wegen Platzmang.
d. M. zu verl. Paulsstraße 17.

Sophia, Tische, Draht-
pappe für Schneider u. Änderes
umzugebbar bill. zu verl.
Stallstraße 18, 4. Et. v. 13m

Plüscht-Garnituren,
Küchentheko, Taschen-Sophia,
Schränke, Säulen-Sophia,
Stühle, Tische u. Stühle
billig, Federbett, Kommode
ganz billig zu verl. Bettensauerstr. 4, v.

Sophia, Bettstelle m. Matr.
gebr. Grünerstr. 13, 4. v. [18p]

Wohnzimmer-Einricht. best. aus
Schrank, Säulen-Sophia, Vertico,
Etagen-, Kuchelbettstelle m. Matr.,
in Gangen ob. gehobt zu verkaufen
Küllstraße 18, im Hote. 19p

Piano, 30 M., Bettst. mit
Matr., Sophias, Spiegel, Schubl.,
Federbett, Garnitur. Überlegg. 5
1987

Wer gute
neug. und neue Herrenkleider,
Esel, Jacks billig kaufen will
berücksichtigt Landhausstraße 10, 1

Schrank dantell. Winterüber-
zieher, mittl. Figur, b. zu verl.
Galeriestraße 26, 2. v. 3543

Getragener Winterüberzieher
billig zu verl. Landhausstr. 10, 1.

Schrank dantell. Winterüber-
zieher, mittl. Figur, b. zu verl.
Galeriestraße 26, 2. v. 3543

Große Spieldose
mit Trommel u. Glocken, prächt.,
bill. zu verl. Dürerstr. 10, v. [128]

Spieldose,
schön schw. für 30 M. zu ver-
kaufen Dürerstr. 10, v. 127

Eine Schlag- u. 1 Accord-
Gitarre bill. zu verkaufen Blauen-
Dresden, Grenzstraße 16, 2. L. 1880

Glacé-Handschuhe, getragen,
vor 30 Pf. an, zu verl. Bettiner-
straße 24, 2. L. Paltel. 3888

Eine echt italienische
Mandoline billig zu ver-
kaufen Pieschen, Wasastraße 6,
erste Etage. 1111

Eine gr. Zink-Badewanne,
sowie ein fast neuer Kinder-
stuhl zu verkaufen Bettiner-
straße 46 b, 2. 148

Ein Herren-Winterüberzieher,
gut erhalten, billig zu ver-
kaufen Blauenstraße 22, 4. Schulze.

Für Autischer.
Warmer Mantel u. hohe Stiefel
billig zu verkaufen Bettinerstr. 24,
2. Et. links. Paltel. 22b

Ein Herren-Winterüberzieher, gut
erhalten, billig zu verkaufen
Blauenstraße 2, 3. Mitte. 67

Fast neu braun-lich. M.-Überz.,
hohe starke Fig., 1 h. Schuhp. for.
billig zu verl. Marchallstr. 48, v. [119]

Billig zu verkaufen
Ballkleider für junge Mädchen
in Größe 38, 1. 3642p

Winter-Paletot,
gut erhalten, für 10 M., großer
Kaschmir-Mantel für 15 M. zu
verkaufen Dürerstr. 10, port. 126

Winterüberzieher für Burischen,
8-16 J., 3 M., Jacke 1,50 M.,
Kaschmir-Mantel 5 M., u. 2. billig
zu verkaufen Blauenstraße 42, v. [108]

Winterüberzieher 4 M., Herren-
käuse, Hosn. u. L. billig zu ver-
kaufen Blauenstraße 32, port. 107

Endene u. woll. Kleider. Atlas-
säule, Blousen u. A. spottbillig zu
verkaufen Bebelstraße 32, v. [109]

Reisemantel
mit Kapuze, gut erhalten, für 20 M.
zu verkaufen. Ferner eine große
Kapuzenrobe für 6 M. Rähnitz-
straße 9, im Laden. 111

Aufgepaßt!
alte getragene Herren- und
Damenkleider sehr billig zu ver-
kaufen Bettinerstr. 24, 2. L. Paltel.

Schwarzes Damen-Winter-Jacket,
wird getragen, ganz billig zu ver-
kaufen Gerolstr. 6, v. r. 146

Schwarzes neues Jacke
billig zu verkaufen Huttenstr. 1, 2.
v. r. Mitte. 541

Rover kostbillig zu verl. Rosen-
straße 46, port. 1840p

Rover hoch. Nach., bill. zu verl.
Gr. Blauenstraße 6, v. 1602

Nover,
automat. gut erhalten, zu ver-
kaufen Metzgerstr. 4, 2. 1912

Nover,
der Möbel, billig zu verkaufen
Schulstraße 5, 4. 1913

Nover,
Pneum., hoch., zu ver-
kaufen Kurfürststr. 15, v. r. 2810

Puppenwagen erstaunt. billig.
wie werden wie neu vorgerichtet.
Königstr. 53. Gottlob. [3717d]

Weihnachts-Ausstellung

in sämtlichen Räumen der 1. Etage.
Nun aufgenommen: Praktische Artikel, besonders passend zu
Geschenzkwecken. Zum Bearbeiten geeignet für Kinder und Erwachsene.

Waschhaus
mit Trockenplatz

wird zu kaufen oder kaufen gesucht.
Off. ab E 41 Gyp. d. Bl. erb.

Wasser-Reservoir,

1 bis 2 Kubikmeter Inhalt, mit
Auslassrohr - Schlangenleitung,
oder Beides getrennt, zu kaufen
nef. Off. an Waschabteil. Blauen-
straße 27. 3888

Puppenwagen u. Fahrröhrl.

große Auswahl, billigte Preise.
J. Hirschfelder, Poststr. 52, 2. Hof
(kein Laden). Reparaturen billig.

Fahrröhrl. mit r. Plane

zu verkaufen Oppelstrasse 34, 2. [52]

Zu verkaufen Kinderklappstuhl

für 6 M. Kärtnerstr. 71, 3. L. 38

Fahrröhrl. billig zu verkaufen

Blücherweg 37, 1. Etage. 26m

Einger-Rähmaschine,

aut. für 30 M. zu verkaufen
Dürerstraße 10, vorterre. 180

Zu verkaufen

1 gute, gebr. Waschmaschine, sowie
3 Stück Wandschranken im best.

Küchenst., Tische, Stühle
in nur solider Ausführung ver-
bill. A. Röthig, Rosenstr. 25. [3921]

Stellen finden.

Energ. Provisionsreisende
bei gutem Verdienst sofort gef.
Kamenzstraße 22, v. linke. 29m

Ein junger Mann,

der eine gute Handschrift hat und
im Rednen gewandt ist, findet in
einem Fabrik-Comptoir angenehme,
dauernde Stellung. Anreihungen
mit Angabe des Alters und der
Gehaltsspanne sind zu richten
unter E 62 an die Exed. d. Bl.

Ein gewandter, mit

Gasglühlampeninstallation

vollständig vertr. jung. Mann, so-
gel. At der Frauenstraße 4. Müller.

Züchtige Mechaniker

für dauernde Arbeit sucht F. A.
Zöblisch, Schandauerstraße 34.

Einige tüchtige

Aepfel

billig.

Meze von 30 Pf. an,

Sellerstraße 5, 1. r. [3925]

Christbaum-Kreuz jed. Größe

zu verkaufen Rähnitzstraße 18.

Hinterhaus. 32f

Geldschrank

zu verkaufen Holbeinplatz 5.

Rutschgeshirre,

2 Paar, fast neu, sollen billig ver-
kaufen Blauenstraße 42, port. 107

Rutschgeshirre 4 M., Herren-

Küche, Hosn. u. L. billig zu ver-
kaufen Rähnitzstraße 32, port. 107

Für Gartenbesitzer!

Viele Fahnen verroteten

Pferdeünger

(Mitschuld) können billig abge-
fahren werden in der Gärtnerei von

Wirth & Ziegengälg,

Dresden - Striesen. 3183

Aufgepaßt!

alte getragene Herren- und

Damenkleider sehr billig zu ver-
kaufen Bettinerstr. 24, 2. L. Paltel.

Schwarzes

Damen-Winter-Jacket,

wird getragen, ganz billig zu ver-
kaufen Gerolstr. 6, v. r. 146

Kleiderschrank zu kaufen

Offerten um. E 42 Gyp. d. Bl.

Eine schwarze Jacke

billig zu verkaufen Huttenstr. 1, 2.

v. r. Mitte. 541

Rover kostbillig zu verl. Rosen-
straße 46, port. 1840p

Rover hoch. Nach., bill. zu verl.

Gr. Blauenstraße 6, v. 1602

Nover,

automat. gut erhalten, zu ver-
kaufen Metzgerstr. 4, 2. 1912

Nover,

der Möbel, billig zu verkaufen
Schulstraße 5, 4. 1913

Nover,

Pneum., hoch., zu ver-

kaufen Kurfürststr. 15, v. r. 2810

Puppenwagen erstaut. billig.

wie werden wie neu vorgerichtet.

Königstr. 53. Gottlob. [3717d]

Büchbinderei-Hestlade,

gebraucht, gut erhalten, zu kaufen,
gesucht. Off. u. E 61 Gyp. d. Bl. erb.

Kistenbauer

sucht für dauernde Arbeit 12m

Alwin Löwe,

Kistenfabrik.

Jwickauerstraße Nr. 30.

Tischler auf welche Möbel gr.

Pieschen, Concordienstraße 11. 114

Kistenbauer

sucht für dauernde Arbeit 12m

Gebr. Rähmaschine

zu kaufen bitte Schöfferstraße 2.

Kistenbauer

sucht für dauernde Arbeit 12m

Alwin Löwe,

Aufwartung

für die nächsten Tage sofort gesucht.
Vorjustellen v. 8—7 Uhr Holbeinstraße 76, 2. rechts. 58

Sauber Aufwartung gesucht
Glockenstraße 7, 2. rechts. 2

Aufwartung
gesucht Granatier, 8, 1. r. 83

Schulmädchen zur Aufwartung von 5—8 Uhr Nachm. gef. Näh. bei Gröschel, Räuchstr. 11, 4.

Sauberer Aufwartung gesucht
gelehrtes Mädchendienst 8, 1. r. 2882

Mädchen zur Aufwartung in den Vormittagsstunden sofort gesucht. **Löffler**, Holzmannstraße 21. 105

Eine Aufwartefrau gesucht
Kutschentr. 32, 3. r. 81w

Mädchen von 15—16 Jahren, welche zu Hause schlafen kann, gesucht. Näh. von 2—4 Uhr bei **Keller**, Ritterstr. 43, pt. 111m

Junges Mädchen
zu leichter häuslicher Arbeit für die Vormittagsstunden vor sofort gesucht. **Heimann**, Hammerstr. 3, 3. Nähe Sachsenplatz, 1. Obertr. 50

Junges Mädchen
zu 2 Stunden u. kleinen häuslichen Arbeiten sofort gesucht. **Gustav Bauer**, König. Anstalt, Chemnitzstraße 24, 2. Et. 3812

Hausmädchen, sofort zu gute Stelle, gesucht Kutschentr. 6, 2. d. Schöne.

Ein Mädchen vom Frühstückstreng. Holbeinstr. 100, Käferer. Dasselbe werden auch 30 bis 35 kleine Weinschalen zu kaufen gesucht.

Zimmer, einfaches Mädchen aus **Hausmädchen**.

pt. 2. Röben, Blattengasse, 19, pt. 1. Küchenmädel, 2. d. 2. Mitte.

Hausmädchen zum Obstschied, für hier und außerhalb, sowie ein Hausmädchen, z. eines Dame in angenehme Stelle gesucht. Marcolinistr. 55, pt. 1. House, Herb., Aufmerksam. 25 Ml. Lohn, ohne Einrich. Siegelstr. 59.

Kellnerinnen für hier und auswärts sucht und empfiehlt, junge hübsche Mädchen, welche als **Kellnerinnen** sich einrichten wollen, immer gesucht.

Schnee, Johann-Georgs-Allee Nr. 12, Nürnberg. 4216. [17132]

Öffne Stellen

in 2. Justizkammern, 3. Verwalter, 2 Hofmeister, 1 Volontär-Verwalter, 2 Adjunkt., 2 Diener, 1 Kutscher, 3 Wäsche, 1 Aufseher, sowie 2 Kommiss, 3 Verländer, 1 Kontorist, 2 Fotographen, 2 Buchhalter, 1 Angest., sofort gesucht.

Schmidlers Bureau, 51d. Wettinerstraße 27, 1.

Stellen suchen.

ein älterer **Kaufmann**

für seine freie Zeit noch mehr Beschäftigung, also Buchdruck, Abschluß- und Juventur-Aufnahmen; da es nur um Beschäftigung handelt, so sind die Ansprüche bescheiden. Adr. u. E 43 an d. Gru. d. Bl. erbeten. 12

Intellig. Mann, im Bes. best. Segun. u. Ref., sucht unter best. Anre. Stellung als Kontorist oder Aufseher. Ges. Off. unt. E 59 Gru. d. Bl. erbeten. 82

Vorzüglicher 3897

I. Hornist, welcher auch guter Trompeter (Pistoni) ist, Violine und Viola spielt, sucht sofort Beschäftigung.

Paul Lorenz, B.-M., Streicher, Spenerstraße 1b, 2. Et.

Musik. Gute Musikhörer sucht Beschäftigung. 6—10 Mann. Off. erb. u. G.G. Al. Blauenstraße 10, 1. [3873]

Ohne Gehalt.

Junger treibamer Mann, im Alter von 22 Jahren, welcher eine höhere Fachschule absolviert hat, sucht in einem größeren Kauf. Bureau Stellung als Schreiber. Ges. Off. unt. E 33 Fil. Gru. d. Bl. Fassnitzstraße 16. 3760m

Tiegeldrucker

f. Stelle. Off. u. E 47 Gru. d. Bl. erb.

Schneider sucht Arbeit für Reparatur und Reinigen d. Kleidungsstücke f. Herrschönen Birnaischestr. 87, Höh. 2. 8814b

Reparationsdruck u. Herstellung d. Tiefdruck. — Verantwortlich

Lüdt. Maurerpolier

sucht sofort Stellung. Off. unter U 140 Fil. Gru. Pfeischen. [3740]

Junger Mann, 20 J. alt, gelehrter Mittelschüler, welcher auch im Felchen etwas gewandt ist, sucht in einem großen Geschäft oder Fabrik hier Stellung. Ges. Off. u. E 21 Gru. d. Bl. erb.

Junger verh. Mann

sucht sofort Stellung als Marktbeiter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. erb. u. E 38 an die Gru. d. Bl. 3808

Junger verheiratheter Mann, an d. Heinen leidend, sucht fixende Beschäftigung, gleich welcher Art.

Offerten unter E 39 an die Expedition d. Bl. erb. 3870

Junger Mann

sucht Nebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Offert. unt. E 52 Gru. d. Bl. erbeten. 3874

Kutscher, langsam. Cavallerist, m. 1. g. Altest, sucht bald. Stellg. d. Herrschaft oder Fahrschaffner, Rennbahnstraße 17, 2. 194

Perfekte Schneiderin

sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Lederberg 9, v. l. [3892]

Eine geübte Weihnahterin

sucht für ein Geschäft oder für Privat Beschäftigung. Ges. Off. Schmidt, Türenstr. 50, 2. [3505]

Eine Schneiderin 143

sucht Arbeit auf Stube. Röhres Feldgasse 8, S.

Tischler. Schneiderin sucht Arbeit in Norden für ein Geschäft. Off. u. U 155 Fil. Gru. d. Bl. Pfeischen. [1091]

Junge Frau bittet um Arbeit im Handmählen oder andere Beschäftigung. Werthe Offert. unter Z 212 Fil. Gru. Oppelnstr. 17,

Plätterin

sucht Stellung als solche. Röhres Seidenstr. 28, 4. Fissler. 35

Junger Mädchen, welches das Flüten erlernt hat, sucht Beschäftigung, um sich weiter auszubilden. Rennbahnstraße 11, 4. Etage bei **Gebauer**. 136

Geübte Plätterin

sucht für einige Tage oder die ganze Woche Beschäftigung Löpferstr. 4, b. r. 121

Junge anständige Frau

sucht bei einem Handwerker oder Professionisten den Haushalt zu führen gegen Kosten und Logie.

Offerten unter T 23 an die Filial-Expedition Postplatz erb. 9

Eine arme verlassene Frau, tüchtig in der Wäsche u. Plättien, bittet wohlwollende Herrschaften um Beschäftigung. Ges. Off. u. E 40 an die Gru. d. Bl. erbeten. 9

Glotze tüchtige Kellnerin sucht feste Ausbildung sofort. N. d. Agent. Scheffelstr. 26, 4. Stark. 6d

Ein 13-jähriger Knabe

sucht eine Laufstelle für die Nachmittagsstunden. Werthe Offerten unter K 418 Filial-Expedition Hauptstraße 12 erbeten. 301

Eine Frau sucht für die ganze Woche Beschäftigung in Wachsen u. Scheuerl. Höchster, 43, 4. 1861

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen und zum Bedienen der Gäste. Persönlich g. für Wachsmannstr. 58, Höh. 2. Etage, bei Moth. 83

Ein älteres Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen und zum Bedienen der Gäste. Persönlich g. für Wachsmannstr. 58, Höh. 2. Etage, bei Moth. 122

Eine tüchtige Kellnerin sucht feste Ausbildung sofort. N. d. Agent. Scheffelstr. 26, 4. Stark. 6d

Ein 13-jähriger Knabe

sucht eine Laufstelle für die Nachmittagsstunden. Werthe Offerten unter K 418 Filial-Expedition Hauptstraße 12 erbeten. 301

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Reinemachen. Off. unter T 22 in die Filial-Expedition d. Blättes, Postplatz, erb. 43b

Zu vermieten

I. Hornist, welcher auch guter Trompeter (Pistoni) ist, Violine und Viola spielt, sucht sofort Beschäftigung.

Paul Lorenz, B.-M., Streicher, Spenerstraße 1b, 2. Et.

Musik. Gute Musikhörer sucht Beschäftigung. 6—10 Mann. Off. erb. u. G.G. Al. Blauenstraße 10, 1. [3873]

Ohne Gehalt.

Junger treibamer Mann, im Alter von 22 Jahren, welcher eine höhere Fachschule absolviert hat, sucht in einem größeren Kauf. Bureau Stellung als Schreiber. Ges. Off. unt. E 33 Fil. Gru. d. Bl. Fassnitzstraße 16. 3760m

Tiegeldrucker

f. Stelle. Off. u. E 47 Gru. d. Bl. erb.

Schneider sucht Arbeit für Reparatur und Reinigen d. Kleidungsstücke f. Herrschönen Birnaischestr. 87, Höh. 2. 8814b

Reparationsdruck u. Herstellung d. Tiefdruck. — Verantwortlich

Dr. Politit. Otto d. R. Gru. für Feuerstellen u. Feuerchronik Mag. für Justizrat Gustav Beck sämtlich in Dresden.

Oberseergasse 5

ist ein geräumiger Laden mit viel Hinterraum vor 1. April 1897 zu vermieten. Miete 800 Ml. Röhres bei O. Metzner, Strudelstraße 25, vorstere.

Junger Mann, 20 J. alt, gelehrter Mittelschüler, welcher auch im Felchen etwas gewandt ist, sucht in einem großen Geschäft oder Fabrik hier Stellung. Ges. Off. u. E 21 Gru. d. Bl. erb.

Junger verh. Mann

sucht sofort Stellung als Marktbeiter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. erb. u. E 38 an die Gru. d. Bl. 3808

Junger verheiratheter Mann, an d. Heinen leidend, sucht fixende Beschäftigung, gleich welcher Art.

Ges. Off. u. E 21 Gru. d. Bl. erb.

Junger verh. Mann

sucht sofort Stellung als Marktbeiter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. erb. u. E 38 an die Gru. d. Bl. 3808

Junger verh. Mann

sucht sofort Stellung als Marktbeiter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. erb. u. E 38 an die Gru. d. Bl. 3808

Junger verh. Mann

sucht sofort Stellung als Marktbeiter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. erb. u. E 38 an die Gru. d. Bl. 3808

Junger verh. Mann

sucht sofort Stellung als Marktbeiter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. erb. u. E 38 an die Gru. d. Bl. 3808

Junger verh. Mann

sucht sofort Stellung als Marktbeiter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. erb. u. E 38 an die Gru. d. Bl. 3808

Junger verh. Mann

sucht sofort Stellung als Marktbeiter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. erb. u. E 38 an die Gru. d. Bl. 3808

Junger verh. Mann

sucht sofort Stellung als Marktbeiter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. erb. u. E 38 an die Gru. d. Bl. 3808

Junger verh. Mann

sucht sofort Stellung als Marktbeiter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. erb. u. E 38 an die Gru. d. Bl. 3808

Junger verh. Mann

sucht sofort Stellung als Marktbeiter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. erb. u. E 38 an die Gru. d. Bl. 3808

Junger verh. Mann

sucht sofort Stellung als Marktbeiter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. erb. u. E 38 an die Gru. d. Bl. 3808

Junger verh. Mann

sucht sofort Stellung als Marktbeiter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. erb. u. E 38 an die Gru. d. Bl. 3808

Junger verh. Mann

sucht sofort Stellung als Marktbeiter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. erb. u. E 38 an die Gru. d. Bl. 3808

Junger verh. Mann

Beilage zu Nr. 327 der „Neuesten Nachrichten“. — 26. November.

Arrangement der Firma F. Ries.

Donnerstag den 8. December Abends 7 Uhr, Vereinshaus
(Zinsendorfstrasse 17):

Concert:

Willy Burmester.

Mitwirkung: Herr Ernest Hutcheson aus Melbourne
(Clavier).

Sitzplätze & 4, 8, 2 Mk., Stehplätze & 1 Mk. in der
Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen
samt auch die Hof-Musikalienhandlung Ad. Brauer
(F. Pöltner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von
9—1 und 8—9 Uhr. 3847

Gewerbehause-Concert

Heute Donnerstag. Anfang 1/28 Uhr. Eintritt 75 Pf.
A. Trenkler, Königl. Musikdirektor.

Königl. Sächs. Militärverein
in Plauen. Dr. und Umgegend.

Heute 8769 grosse patriotische Aufführung:

Der deutsch-franz. Krieg 1870/71

im „Westendschlösschen“ zu Plauen.
Näheres besagen die Plakate.

Victoria Salon
Russisches Damen-Gesangs- und Tanz-Quintett. 15486
Vichinskaia.

Jerner: Gr. Lina Stein, Wiener Lieber- u. Walzer-Sängerin;
The Haack-Troupe, Zwei-Tennis-Zongleure; Elsa und
Lucia, elastische Produktionen; Herr Josef Modl, Ge-
sang- & Humorist; Mr. Rudolfs, Manufaktur; 4 Geschw.
Ihrn, afrob.-musikalischer Potpourri; soeurs Hermann-
dos, die 3 Zylphiden am Trapez; die Ballett-Gesellschaft
C. Collini; Miss Mason und Forbes, Egocentrics;
Mr. E. Taffary mit seinen dressierten Hunden u.
Galleröffnung 7 Uhr. Anfang des Vorstellungen 8 Uhr.
Im Tunnel-Restaurant: Grosses Frei-Concert
der 12 Reger-Capelle Black-Amerika.

Fuchsba
2 Kreuzstrasse 2.
Täglich Tiroler Gesangs-Concert.
Eintritt frei. Direction J. Rehl. Anfang 6 Uhr.
**** Sonntags 2 Concerte. **** 2950
Warme Küche bis Nachts 2 Uhr.
Nur reelle Biere. Hochachtungsvoll Max Hartig.

Aux Caves de France
Dresden-A.
12 Breitestrasse 12.

Bei jeder Tagesszeit von früh 8 Uhr bis Abends 12 Uhr
dreiwechsige belegte Brötchen à 15 Pf.
zwei reine Naturweine 11 Pf.
Von 11 Uhr fehlt bis 3 Uhr Nachmittage

Grosser gediegener Mittagstisch.
Kein Couvertzwang. Jeder Gang wird zu den verzeichneten
Preisen einzeln servirt.

Diverse Suppen à 10 Pf., im Abonnement 7½ Pf.
Diverse Fische über Gemüse mit Beilagen à 25 Pf., im Abonnement 18½ Pf.
Diverse Braten à 35 Pf., im Abonnement 26½ Pf.
Diverse Compots oder Salate à 10 Pf., im Abonnement 7½ Pf.

zusammen 80 Pf., im Abonnement 60 Pf.
10 Abonnementskarten (8 Mark gültig) kosten 6 Mark.

Von 5 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Nachts
Reichhaltige Speisenkarte in 1/2 u. 1/2 Portionen,
wofür auch meine Abonnementsarten in Zahlung genommen
werden.

Oswald Nier, Hoflieferant.
Inhaber: Fritz Wendt.

Aeltestes und grösstes
Frackverleihtgeschäft

E. Sauer, Moesringasse 1, 3. Et.
Reichl. Gräff u. Sohn-Kräfte in reichster Auswahl. [3859]

Münchner Hof

T. A. L. 8495.

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & Concerthaus.

Tyrolier Gesangs-Concert.

Direction: Hans Spiese. Eintritt frei! 18562

Oberer Saal: Apel's Marionettentheater.

„GLOBUS“

Circusstrasse 21, Ecke Grunaerstr.

Neu-Eröffnung

meines Restaurants, vorläufig interimsisch.

Ich erfuhr alle meine werten Gäste, Freunde, Bekannte und
Nachbarn, das mir früher beweiste Vertrauen auch auf mein neues
Vocal zu übertragen, indem ich stets bemüht sein werde, an Speisen
und Getränken, wie allbekannt, nur das Beste zu bieten.

Hochachtungsvoll 2636

W. H. Sommerschuh.

Emil Marcus

Weinhandlung, Trompeterstrasse 18

offen: 2273

Elsässer- u. Lothringer- per Liter oder Flasche

Roth- und Weisswein 60, 80 u. 100 Pf.

Rhein- u. Pfalzweine per Lit. v. 70 Pf. an.

Qualitäten. Elsässer- u. Lothringer- per Liter oder Flasche

Roth- und Weisswein 60, 80 u. 100 Pf.

Rhein- u. Pfalzweine per Lit. v. 70 Pf. an.

Bürger! Arbeiter! Handwerker!

Freitag den 27. November findet die
Ergänzungswahl

jum Stadtverordneten-Collegium

statt. — Da Ihr in dieser Körverschaft nicht vertreten seid, so ist es Eure Pflicht, nur für die social demokratische Liste zu stimmen.

Stimmzettel sind in folgenden Restaurants zu haben: Lang-
hoffs; Zimmermann, Schönbrunnstr.; Deutsche Eiche, Huttens-
strasse; Harder, Wittenbergerstr.; Leonhardt, Schumannstr.; Adam,
Kaulbachstr.; Schödel, Wittenbergerstr.; Hinden, Dreisgasse; Zeits-
Gasthaus, Kleine Brüdergasse; Endewig, Schnorrstr.; Peters,
Verbergasse; Stölzer, Freibergerplatz; Jehl, Münzstraße; Horn, Götterstr.; Welde, An der Siegelscheune; Müller, Friedrichtor; Cigarrensalität Aug. Nader, Markgrafenstr., sowie an sämtlichen
Wahllokalen.

Der sozialdemokratische Wahlauflösung.

6. 27.11.1871

Gasthaus St. Bischofswedra Casenstrasse 21 —

bringt döll. kein Gasthaus mit Restaurant, sowie einen billigen und
fräulein Mittagstisch und

W. Eiere zur gütigen Beachtung in Erinnerung. Achtungsvoll

2155 Richard Lehmann.

Südkrambutter 10 Pf. 6 Pf. 5 Pf.

5 Pf. Butter u. 5 Pf. Honig 5 Pf.

Fr. Rosa Nagler, Tluste 27 (Osterr.)

2156

Deutsch. u. Ital. Macaroni

echte Eier-Nudeln

echte Suppen-Einlagen

Faden- u. Band-Nudeln

offen: 2273

Gottfried Günther

Am See 23. (Fr. J. P. Keit) Am See 23.

6. 27.11.1871

Achtung!

Fr. Hammelspeck, Pf. 50

11. 22.11.1871

junges Landjägerwein Fleisch,

Pf. von 50 Pf. an.

Schweineknödel, stets vor-

rätig.

Geräuchert, Pf. v. 60 Pf. an,

roh, Spec. Pf. v. 60 Pf. an,

Brötch. Pf. v. 60 Pf. an,

roh, Schinken im Ganzen,

Pf. 80 Pf.

Gemütes, Pf. 55, 70

11. 22.11.1871

Schweineleber, Pf. 70 Pf.

Schweinsknödel, Pf. 80 Pf.

schönnes dorf. Rindfleisch,

Pf. von 60 Pf. an.

Suppenknödel, Pf. von

40 Pf. an.

Kopfspeck, Pf. v. 20 Pf. an,

ganze u. halbe Kopfe billiger,

Bluts u. Leberwurst, Pf.

50 Pf. 2 Pf. 90 Pf.

empfiehlt 2116

E. Schluckwerder,

Pieschen, Oststraße 39.

11. 22.11.1871

Overlaßiger Karpfen,

sowohl täglich

frische See- und Fließfische

empfiehlt 2116

A. Höhle, Blasewitz.

Dresden, Holbeinplatz.

11. 22.11.1871

Zinngiesserei!

Glas- und Christbaum-

schmied.

Gummiempfiehlt 2116

Man sollte nie
Übersehen

einem jeden Bade ein großes
oder kleineres Quantum

des Überzuges Glas

auszugehen, denn man wird

durch das Bad recht gestärkt und er-

frischt fühlen.

11. 22.11.1871

Lith. Visitenkarten!

hochs. 100 Pf. v. Pf. 1,50 an

G. Fritzsche,

nur 11 Ferrestrasse 11.

(Ed. Neuhaus.)

11. 22.11.1871

Glas-

Christ-

baum-

schmied.

Gummiempfiehlt 2116

Zum bevorstehenden Weihnachts-

fest empfiehlt verschwerte u. gemalte

Glasverzier, Baumspitzen, Gläser,

Engel, Hörnchen, Panoramafugen,

Glocken, Früchte u. dergl. Da

eineigen Fabrikat, billige Preise.

Gleich vorbildhafter Kauf für Priv-

ate und Wiederverkäufer. Sorti-

mentliste, ca. 300 St., Pf. 5 fr.

ca. 100 St., Pf. 10 fr.

ca. 100 St., Pf. 15 fr.

ca. 100 St., Pf. 20 fr.

ca. 100 St., Pf. 25 fr.

ca. 100 St., Pf. 30 fr.

ca. 100 St., Pf. 35 fr.

ca. 100 St., Pf. 40 fr.

ca. 100 St., Pf. 45 fr.

ca. 100 St., Pf. 50 fr.

ca. 100 St., Pf. 55 fr.

Wegen vorgerückter Saison zu ganz bdtend ermäßigten Preisen Damen-, Mädchen- und Kinder-Küte

— garniert und ungarniert — vom einfachsten bis zum besten Genre,
sowie sämtliche Putz-Artikel empfiehlt

Constantin Seidel & Co.,
Amalienstraße 3, part. und 1. Etage.

Möbel-
Fabrik und Magazin

von
Karl Wagner,
in den beiden Häusern
Hauptstraße 17 u. 19

(früher alte Post).
Beg. Eröffnung d. heutigen Laden-
miete äußerst billige Preise.

Kein Laden, 624
nur bei der 1. Etage.
10 Fenster Front.

Eigene Werkstätte im Hause.
Stets auf Lager vollständige

Ausstattungen
und Zimmer-Erliebungen,
sowie einzelne Möbel von den
einfachsten bis zu den elegantesten

Formen und Ausführungen.

Große Auswahl von
festigen Betten und
böhmischen Bettfedern,
Teppich-, Regulatoren,
Möbelstoffen, sowie
Toilette-, Wand-,
Pfeiler- und große
Trumeau-Spiegel
mit echtem Kristallglas.
Große helle Verkaufsstäme.
Auf alle auch ohne Kauf sehr
gern gestattet.

Soliden Kunden wird
Theilzahlung gewährt. Zur
eigenen Interesse des ge-
eichten Publikums selbst gebe
ich keine Preise an, da dieselben
doch keinen Wert haben, denn
von Eierstöcken und Teint-
farbe lädt sich ja sehr viel
machen, bitte vielmehr, ehe Sie
kaufen, sich von der Qualität
und Quantität zu überzeugen.

Prachtvolle neue
Pianinos

mit wundervollem Ton, in schwarz,
Aufbaum matt und blank, ent-
spricht in allen Preislagen, so-
wie gute gebrauchte Pianos
von 150 Mr. an unter Garantie
zu verkaufen. 3276

H. Wolfram,
Pianofortefabrikant,
Victoriatheater,
Ecke der Seestraße.

Packet 10 Pf.



Teichels

Karlsbader

Kaffee-Zusatz

schmeckt
vorzüglich.

• Überall häßlich. •

Akt.-Gesellsch.-Fabrik Nügeln-Dresden.

Auf Credit!

Möbel, Spieg., Polsterwaren,
Regulatoren, Kinderwagen,
Herren- u. Knaben-Garderobe,
Damen-Confection, Manu-
factur- u. Baumwollwaren.
Kleine Anzahlung!
Bequeme Abzahlung!
Reelle Waaren!

S. Gottlieb,
nur Wettinerstr. 20, L.

Liebe Mama!

Willst Du mit einer weiblichen
Weihnachtsfreude bereiten? So
sich Dir die reizenden Puppen
mit echten Haaren an, wie solche
im Schaukasten von Kirchel's
Damenfriseur-Salon, Ma-
rienstraße 13, gegenüber den
„Drei Naben“, ausgestellt sind,
oder lasse meiner Puppe eine
solche Frisur machen, damit ich
sicher daran freisen kann. (Daare
können dazu gegeben werden.)
Meine zerbrochene Puppe aber
kannst Du in der
Puppenklinik
(ebenfalls) reparieren lassen,
wie auch hundertfache Auswahl
von gefleideten und ungefl.
Gelenkpuppen vorhanden ist!

Puppenköpfe
in
neuen Sorten.

Weihnachts-Einkäufe

und den Tagesbedarf empfiehlt mein großes Lager
in **Paletot, Anzug, Rock- und Hosen-**
stoffen, von den mittleren bis zu den feinsten
Qualitäten, und übernehme bei niedrigster Preis-
berechnung die weitgehendste Garantie für gutes
Tragen. 3274

Otto Zschoche, Buchhandlung,
Wallstraße 25, Edhaus Breitestr. 1

Aus erster Quelle!
Echte
Straußensfedern,
Reiher-Aigrettes, Fantsfedern, Federvossen
in großer Auswahl, 1983
Ballblumen, Blumenlöckchen, Silbermythenfränze
offerirt billigst

C. Hörig, Federn- u. Blumenfabrik,
Wilsdrufferstrasse 29.

N.B. Reparaturen getragener Federn, als: Waschen, Färben
Kraulen prompt und billigst.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und eleg.
gesellig 838 gestempelten
echt goldenen Ringe.



mit Simili-Brillant. mit echtem Türkis. mit Simili-Brillant. mit Cap-Rubin

Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigen Preisen.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren v. Mf. 14,00 an
Silberne Damen-Remontoir-Uhren v. " 15,00 "
Goldene Damen-Remontoir-Uhren v. " 21,00 "

Größte Auswahl in goldenen und silbernen Uhren, sowie
Uhrketten in Gold, Silber, Charniergold, Gold-Double,
Vergoldung und eleganten Medaillons. 3172

Prachtvolle Reihenketten
für Brillanten in Gold, Silber, Gold-Double,
Granaten, Korallen, Türkisen und ff. Simili-Brillanten.

Beckets und Taschengeräte in Silber und Vergulbung.

Sammlerische Waaren in solider Ausführung zu billigen Preisen.

Illustrirter Preis-Liste gratis und franco.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).



Goldfische in den prächtigsten Farben, nur acclimatisirt,
gefunde Ware, 2 Stck. von 15 Pf. an, 100 Stck. klein 5 Pf.,
mittel 7 Pf., groß 10 Pf., 3 Sorten gemischt 8 Pf. Weiss-
fische 2 Stck. 5 Pf., 5 Stck. 10 Pf. Karauschen, Bitter-
linge, Schleien, Karpfen, Wetterfische zu den
billigsten Preisen empfohlen.

Gebrüder Winkler,
Dresden-A., Zwingerstraße, Ecke Gerbergasse 1.
Telephon Amt 1, 523. 2987



Mr. 64,00.

Pfeiler- u. Sopha-
Spiegel,
Toiletten,
Trumeaux

in grösster Auswahl.
Prima Gläser. Billige Preise.

Oscar Tränkner,

Dresden-Neust.

Görlitzerstraße Nr. 21

Telephon 2504. Amt II.

Illustr. Preisliste gratis und

franco. 610

Dr. Fernest'-
sche



Lebens-
Essenz

kleiniger Fabrikant: C. Lück, Colberg.

Erprobt seit vielen Jahren!

Sichere Hilfe

gegen alle durch schlechte Verdauung zr. Störung
der Blutorgane herrschende Krankheiten, als:
Magenkrampf, Sodbrennen, Magentatharr, Ver-
schleimung, Appetitlosigkeit, Erbrech, Hämorrhoiden,
Verstopfung, Kopfschmerz, Hantanschlag, Krämpfe,
Rheumatismus, Herzklappen, Hartlebigkeit, Drüs-
enleiden, Blähungen u. dergl. mehr.

Kein Scheinmittel, die Bestandtheile sind jeder Art
beglegethe. Man nehme 75 g Aloë, 120 g dinre. Rabarber,
75 g Sittnerblätter, 65 g Ammoniumum, 65 g Leber-
schwam, 80 g Theral obne Opium, 7½ g Salz, 85 g
Genzian. Alles dieses geschnitten und getrocknet werde mit
1500 g 96 proc. Weingeist 14 Tage lang digerirt, hierauf
ausgewechselt und soviel Wasser hinzugefügt, das die Flüssigkeit
30 Proc. Weingeist enthalt; zuletzt wird filtrirt.

Die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz hat sich bei vorliegenden
Krankheiten seit vielen Jahren bewährt, was Hunderte von
Arzten bestätigen, und
sollte diese Essenz in seiner Familie fehlen.

Bitte Schutzmarke und Firma genau zu beachten.
Alle Fabrikate mit ähnlichen Namen oder anderer Firma
finden Nachahmungen.

Die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz ist zu haben in
Görlitz à 5 Pf., 1 Mark und 2 Mark in:
Dresden-Altstadt, in der Apotheke z. Storch, Matthesdörfer
Nr. 43, Eng. Pillnitzerstr. 8; in der Mohren-Apotheke,
Johannesstr. 14, Einsang Vierstädterplatz; in der Engel-
Apotheke bei Apotheker Mendel; in der Johannis-Apotheke,
Dippoldiswalderplatz 5; in der sgl. sächs. Hof-Apotheke
Am Georgenthal; in der Marien-Apotheke; in der Reichs-Apotheke und in der
Salomon-Apotheke. In Dresden-Neust. bei Apotheker
Knaute, Linden-Apotheke, Königgräßerstr. 77, und in der
Kronen-Apotheke. In Dresden-Friedrichstadt: Adlers-
Apotheke. In Viehstraße-Dresden bei Apotheker Thiele,
Hirsch-Apotheke. In Streichen-Dresden bei Apotheker Scheldner. In Striesen-Dresden bei Apotheker Querner.
In Klösche bei Apotheker Hermann. In Gr. Hartmannsdorf bei Apotheker Schmidgall. Außerdem in
allen Apotheken Sachsen.

1793 ist
Hafftmann's Magenbitter

als bitterer magenstärkender Elixier
bekannt und beliebt. Weißach prämiert.

Specialität von
Joh. Gottl. Hafftmann, Virna.

Wortläng eingetragen D. R. P. 13773.

Lager halten alle besseren Colonialwaren-
und Delicatessen-Geschäfte.

Sparsam. Vorzüglich. Billig.

Metall-Putz-Glanz

Amor

das beste Metall-Putzmittel
darf in keinem Haushalt fehlen.

In Dosen à 10 und 20 Pf. 17669

überall zu haben.

Fabrik: Lubszynski & Co., Berlin N.O.

Wasser-Dampf-Bettfeder-

Reinigungs-Anstalt

mit den neuesten hygienisch. Vorrichtungen.

Die Betten werden geholt u. zurückgeführt.

H. F. Albrecht,

Neugasse 17. Neugasse 17.

Seltener Gelegenheitskauf.

Knaben-Paletots

mit abzuknöpfender Peterine, haltbare Stoffe,

Mark 3,50,

Mark 4,50, 5,50 und höher.

Knaben-Anzüge

für das Alter von 3-7 Jahren

Mark 3,50, 4,50, 5,50.

Schul-Anzüge, sowie Loden-Joppen

in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.

Baby-Mäntel

aus reinwollenen und halbwollenen Regenmäntelstoffen

Mark 2,50, 3,-, 3,50.

Mädchen-Kleider

aus reinwollenen Stoffen, reizende kleincarrierte und schottische Muster,

	1-2	3-4	4-5	6-7 Jahre
Mark	3,50	4,-	4,50	5,-
"	5,50	6,-	6,50	7,-
"	6,50	7,-	7,50	8,-

Mäntel und Jackets

für Mädchen jeden Alters.

neues vergrößertes Lager.

3660

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.



Man verlange: PFUND'S Condensirte Milch in Patent-Falz-Dose, welche ohne Messer oder Schere geöffnet werden kann. Zu haben in allen Apotheken und Drogeriegeschäften. Fabrik Dresden Molkerei Brüder Pfund. DRESDEN, Bautznerstrasse. 1120



Goldene Damen- und Herren-Ringe, Stück von 4 M.-an. Brochen, Ohrrschmuck, Armbänder etc., ausziehbar in großer Auswahl. Paul Fischer, Juwelier, Scheffelstraße Nr. 42. Von der Wallstr. 1. Gewicht 15g.

Fedor Preiss, Wettinerstraße 26,

empfiehlt

3424

Cändelschürzen	Stück 20 pf.
Kinderschürzen	Stück 27 pf.
Winter-Ericothandschuhe . .	Paar 15 pf.

Normalhemden für Herren .	Stück 65 pf.
Normal-Unterbeinkleider für Herren	Paar 75 pf.
Normal-Unterjacket	Stück 45 pf.

Hemdenborthent, gestreift . . .	Mtr. 25 pf.
Schulterkragen	Stück 75 pf.
Hemdentuch	Mtr. 18 pf.
Tischtuch, weiß Seinen . . .	Stück 48 pf.
Rock- u. Taillenfutter herrenstehkragen, rein Seinen, 4 fach	Mtr. 22 pf.
herren-Cravatten	Stück 25 pf.
Corsets für Damen	Stück 5 pf.
Corsetschoner	Stück 70 pf.
	Stück 10 pf.

E. Freudenberg, Schuhmachermeister, 2 östl. Wilsdruffer-Straße 9,	3589
empfiehlt sein großes Lager von	
Schuhwaaren,	
Holzschuhe, Gummischuhe, bestes Material.	
Reparatur-Werkstatt.	
Zontage geöffnet von 11-5 Uhr.	

Büro
Unterschleifer
Chrysopompe
Trigatone
Spülkannen
Spritzen
Inhalat.-Apparate
etc. etc.
Reichste Auswahl
räumlich Artikel
zur Krankenpflege.

Franz Schuster
Bandagist
Breitestrasse, Ecke
Wallstrasse.

Neu! Photographie Neu!

A. Rob. Heisig,

am Sachsenplatz und Albertbrücke,
Terrassenufer 30,

geöffnet von früh 8 bis 7 Uhr Abends.

♦ Atelier gut geheizt. ♦

3670

Ausverkauf

v. Uhren u. Goldwaaren

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.
Nickeluhren [3292]
früher 9-15 Mf., jetzt 6-10½ Mf.
Silb. Herren- u. Dam.-Reim. [3293]
früher 15-20 Mf., jetzt 10-16 Mf.
Mit Garantie. Alles Arbeitssachen billig.
Auf Goldwaaren 20% Rabatt.

H. Tritschler, Uhrmacher,
Dresden, Krenzstraße 13.

Ausverkauf wegen Veränderung

von: Teppichen, Vorlagen, Portieren, Läufern,
stossen, Coco-Smatten, Kissen, Tisch-, Schlaf-,
Kleise- und Pferdedecken etc.

2914

Gustav Zumpe,
Marienstraße 30.

I. Etage. I. Etage. Ball-Handschuhe.

Für Engros-Käufer bitte nur Vormittags.

Glace für Damen, 8 u. 4 Knopflang, farbig	1,25, 1,50 und 1,75 Mf.
Glace für Herren	1,25, 1,50 und 1,75 Mf.
Glace für Damen u. Herren, schwarz	1,50 und 1,75 Mf.
Glace für Damen u. Herren, weiß	1,50 und 1,75 Mf.
Glace mit Krimmer, innen gefüttert, für Herren	1,75 Mf.
Glace mit Krimmer, innen gefüttert, für Damen	2,25 Mf.
Glace mit Krimmer, innen gefüttert, für Kinder	1,50 Mf.
Glace, farbig, gefüttert, für Damen und Herren	2,25 Mf.
Glace, schwarz, gefüttert, für Damen und Herren	2,50 Mf.
Glace, farbig und schwarz, gefüttert, für Damen, mit Pelzmanschetten	3 Mf.
Militärhandschuhe	1,50, 2 und 3 Mf.
Kutscher-Handschuhe mit Pelzfutter	4 Mf.

Winter-Handschuhe, reizende Neuheiten,

Normal-Unterwäsche, nur gute, praktische Qualitäten,

Frauen-Strümpfe und Herren-Socken

empfiehlt 1710
Chemnitzer Handschuh-Haus
(Soh. Falk Reissner).

Nur 16 Pragerstrasse 16,
I. Etage.

Direct von Aachen!

dem durch seine vorzüglichen Tuchwaren bekannten ersten Fabrikort Deutschlands, verfendend wie zu hervorragend billigen Preisen 19006

Herren-Muzung- und Paletot-Stoffe

von den einfachsten bis zu den hochmodersten, für jeden Geschmack passend, in tabellose reeller Ware. Anerkennungsschreiben in großer Anzahl aus fast allen Städten Deutschlands beweisen unsere Qualität und Leistungsfähigkeit. Vorzügliche Musterauswahl franco — ohne Kaufverpflichtung — an Jedermann.

Unsere seit Jahren bekannten und bewährten finden wieder vorzüglich und werden trotz der hohen Wollware wie bisher 3½ Meter schwarz, blau oder braun zu einem !10 Mark! geliefert. (Zahllose Empfehlungen.)

Wilkes & Cie., Tuchindustrie Aachen Nr. A 239. Man bittet genau abzuschätzen.

Fabelhaft billig!

Chice Jacken

Mark 5½, 6½, 7½, 8½, 9½, 10½ etc.

Damen-Mäntel-Fabrik
A. Buckwitz & Calm
Grunauer-Strasse No. 22, I. Etage.

X-Stralin X-Stralin

Gesichtlich geschnitten!
Jede Flasche X-Stralin ist die von vielen Zeitungen lobend besprochene Broschüre über Haut- und Haarspflege u. gratis beigegeben. Prospekt gratis, 2789
Haarpfleger Dresden-N., Bachstraße 1, part. bei M. Kerber.

Devot Dresden-N., Schleißstr. 6 ? Glass.

für Haut-, Teint- und Schönheitspflege ist von garantiertem Erfolg bei Blüthen, Fünnen, sogenannten Mitteln u. macht und erhält die Haut zart und rosig, erzeugt blendend weißen Teint. Erfolg wird garantiert!!

für die Haarspflege bestingt in wenigen Tagen jeden Haarausfall, verhindert das Greisen der Haare, erzeugt auf noch feimfähigem Boden neues Haar. Erfolg wird garantiert!!

Gegen Zugluft und Kälte:

Portieren-Friese,

schwere Qualitäten, alle Farben;

130—160 Cm. breit, das Meter 2,00, 2,40, 3,80, 4,20 Mf.

Fenster-Schutz-Vorhänge,

schwere, luftdichte Stoffe mit aufgesetzten und eingewirkten Kanten, das Stück 4,75, 5,00, 6,00 Mf.

Matten (Fussabtreter) und Läufer,

enormes Lager in soliden und zweckentsprechenden Qualitäten.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6, König-Johann-Strasse Nr. 6.

Schuh-, Stiefel-, Tuch- und Filzwaaren

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Umtausch gestattet.

Großes Lager H. Tauchmann, verschiedene Sorten
in Gummischuhen 47 Ammonstraße 47 Pantoffeln.

Schwarze
Johannesbeersaft,
bei Hust husten empf. à fl. 50 Pf.

Brustpulver,
bei Husten, Verschleimung, auch zur
gelinden Abführung u. bestes Haus-
mittel à Schachtel 25 Pf.

Galmiatpastillen, à Sch. 25 Pf.
und andere Hustenmittel.

Apotheke „Z. Storch“
Dresden, Pillnitzerstraße.

Niederlage der von Pfarrer Knipp
empfohlenen Hausmittel. Verstand
gegen Nachnahme. 3189

Jede Dame

kaufst sich
einen Schleier mit Chenillepunkten, doppelbreit, in
allen Farben, Meter

50
Mf.

Fedor Preiss,
Wettinerstraße 26.



Wer
in irgend einer dieser
Frage Aufklärung
wünscht, der lese das
in S. verfasste Aufs-
trichene Buch: „Das
Geschlechtsleben
des Menschen“ von Dr. Her-
mann mit 27 Abbild. Preis 3 Mf.
zu bez. durch d. Institut für
Gesundheitsfragen, Wiesbaden, ob. d.
jed. Buchdr. Inh. Petz u. Sohn gr.
3267

O. Deroche
Cigaretten-
Fabrik
Röbtau.
Verkaufsstelle:
1. Wildenstr., Ecke Reichenbacherstr.
2. Dresdenstraße 24. 6495
Versandt. — Einzelverkauf.
Cigaretten im Einzel- u. Gangen-
größte Fabrikpreise.

Die Mustermaschine
für Familie und Gewerbe ist und bleibt doch die
Biesolt & Locke-Nähmaschine

Neu! „Afrana“, Schnellnäher,
vors. und rückwärtsfähig.
Hauptniederlage bei
M. Eberhardt, Mechaniker,
Dresden, Marienstraße 14.

Reparaturen aller Systeme in eigener Werkstatt.

Beste und billigste Bezugquelle für garantierter neue, doppelt gesetzigte
und gewaschen, edt vorzügl.

Bettfedern.
Wir liefern zahlreich, gegen Nachnahme (ebens beliebige Quantität) Gute
neue Bettfedern per Stk. für 60 Pf., 80 Pf., 1 M., 125 Pf., und
1 M. 40 Pf., kleine prima Baldachen 1 M. 60 Pf., 1 M. 25 Pf., und
1 M. 80 Pf., Polsterfedern: halbweiss 2 M., weiß 2 M. 30 Pf., und
2 M. 50 Pf., Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M.,
5 M.; feiner: Edt männliche Baldachen (eben nämlich) 2 M.
50 Pf. und 3 M. edt nordische Baldachen nur 4 M., 5 M.
Verdickung zum Schutzpreise. — Bei Bedarf von mindestens 10 M. Pf.
auf. Nachgefülltes denselbst gleichzunehmen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Photographisches Atelier „Makart“
Dresden-N., Bautznerstraße 29.

12 Stück Visit = 3 Mk.
12 " Cabinet = 8 " 3179
6 " " " = 5 "

Für tadellose Ausführung wird garantiert.

Normal-Wäsche

in Baumwolle, Halbwolle, Wolle und Seide,
glänzend bewährte Qualitäten
für Herren, Damen und Kinder. 2849
Bei Entnahme von 3 Stück einer Gattung 5% Rabatt.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König-Johannstraße Nr. 6.

Halb-
Flanell

in den schönsten Lamamustern,
feine, wollige Ware, das Beste
in Hauss u. Straßengütern, das
ganze Meter v. 60 Pf. an.

Rod-Flanell
Lamas, Cöper

in den neuesten Mustern in be-
deutender Auswahl. 1193

Friedrichstädter
Manufacturwaar-Haus

R. Wermann,
4 Weißeritzstraße 24.

Christbaum-
Schmuck
Größte Auswahl,
billigster Einkauf
für Händler.
Groß-Breitseite
gratuit.

F. Müller,
Grosse Brüdergasse 18.
Säliche Begräbnisquelle f. Rehan-
nente, Haushalte u. Private.

Cigarren

zu Fabrikpreisen. 2848
100 Stück
4 Pfz.: Cigarren 2,90—3,00 Mf.
5 " " 3,20—3,30 "
6 " " 4,00—4,80 "
8 " " 5,00—5,80 "
10 " " 6,00—7,50 "

Oskar Richter,
Cigarrenhand-
Dresden-N.,
Martin-Lutherstraße 12,
Ecke Lutherplatz.
Telephon: Amt II, 2529.

**Haar-
Uhrketten,**
Puppen-Perrichen
verziert von dazu gegebenem
haar fast um die Hälfte
billiger als anderwärts

Leo Stroka,
Waisenhausstraße 17,
zehen „Café König“.

L. Kupfer,
Kinderwagen-Fabrik,
Viertel 9 — Johannisstr. 10
empfehlt

Puppenwagen,
Fahrstühle
i. größter Auswahl
zu 1296
billigsten Preisen
Reparaturen schnell und billig.

Das alteingeschätzte
Uhrengeschäft von
Oehme,
Wettinerstr. 14
neben dem Tivoli
liest Uhrladen f.
1 Mt. ein. Rein-
igung einer Taschen-
uhr 1,50 Mt., bei
Bruch Preisan-
gabe vorher.

Photogr. Apparat
„Germania“
Preis complet 4 Mt.
Prospekt u. Prospekt
H. L. Leibnitz 30 Pf. Carl Sann,
Dresden, Wettinerstraße 25.
Villiage Begräbnisquelle für photo-
graphische Apparate und Bedarf-
mittel.

**Frage Euren Arzt
über Malton-Wein**



**Eger's
Winter-
Paletots**

aus Krimmer, Eskimo, Cheviot etc.
ein- und zweireihige Fasone

**Mk. 24, 29, 33 bis 42,
extrafein bis Mk. 75.**

Nach Maß zu gleichen Preisen.

**Die Eleganz unserer Fasone, sowie die
Vorzüglichkeit unserer Verarbeitung ist bekannt und
unübertroffen!**

R. Eger & Sohn

5 Frauenstraße 5

gegenüber „Zum Pfau“.

Feste Preise.

8452

Auswahlsendungen.

Paul Hentschel Pillnitzerstr.
Nr. 30

Großher. Juwelier und Goldschmiede-Innungsmeyer
hält bei Weihnachts-Einkäufen etc. sein reichhaltiges Lager aller einschl. Artikel bei
reellen Bedienung billigst empfohlen, davon als Spezialität: Ringe, massiv Gold, von
2,50 Mf. an bis zu den feinsten, wertvollsten Ausführungen, ebenso Trauringe, massiv
Gold (gesetzlich gestempelt), eigener Herstellung von 5 Mf. an.

Reparatur-Werkstelle. [2849]

SCHUTZ- **Hygienischer Schutz.**
(Kein Gummi.) 18948
Tausende von Anerkennungsbriefen von
Herren u. d. liegen zur Einsicht aus.
1/2 Schachtel (12 Stück) 3,00 Mf. / Porto
1/2 Schachtel 1,60 Mf. / 20 Pf.
S. Schweitzer, Apotheker, Berlin O.,
Holzmarktstraße 69/70.

Jede Schachtel
muß nebenstehende Schuhmarke tragen.
Vorläufig im Apotheken-, Droguen- und beseren Friseur-
Geschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.

Reparaturen, Plomben, schmerzfr. Zahns-
zügen. Billige Preise. 3598

R. Hansch, Dent., Pillnitzerstr. 14, 2.
nächst Amalienstr., Jr. Große Brüdergasse 3.

REPARATUR- **EMAILLE-RICHTER,**
10 Frauenstraße 10.

Deutsche Weine aus deutschem Malz:
Malton-Sherry 1987
Malton-Tokayer

vereinigen in sich die nährenden Eigenschaften der extract-
reichsten Biere und die anregende und kräftigende Wirkung
der Traubeweine. Nicht zu verwechseln mit den soge-
nannten Malzweinen, wie sie wohl im Handel vorkommen
und lediglich Gemische von Malzextract und Wein sind.
Die Malton-Weine sind ausschließlich Gährungsprodukte.

Per Flasche 3/4 Liter Mark 2.—

Vorrätig in Apotheken und besseren Handlungen.

Hauptdepot: **George Baumann**, Dresden, Pragerstr. 40

Alex. Riedel.

Contor: Rosenstraße 94. Fernsprecher 146.
Niederlage: Freibergerstraße 75. 1734

Heizmaterial!

Neustädter!

Wahret Eure Rechte! Ihr schließt Euch immer
großen Wahlvereinigungen an und zersplittert
Eure Stimmen. Deshalb sagt man Euch, daß
mit Euch überhaupt nicht zu rechnen sei!
Wieder hat eine Anzahl Vereine Euch Sitze ge-
strichen und doch hattet Ihr nur 14 von 72 Stadt-
verordneten, obwohl Ihr 1/4 aller stimmberechtigten
Bürger seid! Zeigt, daß Ihr die Interessen der
Neustadt wahren wollt und nehmt unsere Liste,
welche die meisten Neustädter Candidate
aufweist.

Der Bürgerverein
für Neu- und Antonstadt.

Knaben-Mäntel

mit Pelzherren
in grossartigster Auswahl 2858
von 2,90 Mark an.

Verkaufshaus
L. Neustadt,
Dresden-Alstadt,
31 Wettinerstraße 31,

Ecke Wettiner-, Flemming- und Mittelstraße.

Großer Waffen-Ausverkauf

von Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren in amerik. Buchbaum,
Eiche und Imitation vom einfachsten bis zum elegantesten

8823 **Pillnitzerstraße 46, 1. Et.**

Unentgeltlich vereidigte Anweisung zur Rettung von
Trunknicht. M. Falkenberg, Berlin,
Steinmeierstraße 29. 1725

Ecke Quergasse!
Scheffelstraße 11.

Prachtvolle
Weihnachts-
Geschenke:



Vasen, Jardinières,
Bierservice, Bowlen,
Figuren,
Servirbretter,
Wandplatten etc. etc.

Täglich Eingang
von Neuheiten.



Tafel-Services,
reizende Formen und Decors,
für 12 Personen von 40 M. an,
für 6 Personen von 15 M. an.



Kaffee-Services,
größtes Lager,
von 2 M. bis 50 Pf. an.

Professionelle Handels-
und Küchengeschirre.



Wasch-Garnituren,
über 200 Muster,
ein Paar von 8 M. 50 Pf. an.

Aug. Hofmann
Inh.: E. Mögel,

Scheffelstraße 11,
Ecke Quergasse.

Frack-Verleih-Institut.

Frack-Verleih